

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Verkauft täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Konigschornowski, Bromberg; Graudenz: G. Seiwitz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Januar begonnene I. Quartal des 'Gefelligen' für 1900 werden von allen Postämtern...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch gegen Einzahlung der Abonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 40 Bogen des als Gratisbeilage zum 'Gefelligen' erscheinenden neuen 'Bürgerlichen Gesetzbuches'...

Einbanddecken zum 'Bürgerlichen Gesetzbuch' (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden...

Der heutige Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Gefelligen: 'Bürgerliches Gesetzbuch', Lieferung XXXXI. Gefl. aufzubewahren!

Deutscher Reichstag.

128. Sitzung am 16. Januar.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Staats. (Reichsamt des Innern. Kapitel 'Reichsversicherungsamt.')

Abg. Stadthagen (Soz.) bemerkt, bei der stetig wachsenden und ungeheurer großen Zahl von Verwundungen von Arbeitern im Beruf sei es Pflicht, dieses Risiko für die Gesundheit der Arbeiter weiter zu verringern...

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Den Vergleich der Zahlen der im gewerblichen Leben und in der Landwirtschaft verunglückten Personen und der im letzten Kriege gefallenen Soldaten hören wir heute nicht zum ersten Male...

Abg. Hüfner (D. L. Fr.) äußert u. A.: Alle Gewerbeaufsichtsbeamten sind befähigt, daß sich die Zustände unter der Herrschaft der sozialpolitischen Gesetze bessern haben.

Abg. Dr. Büchel (D. L. Fr.) klagt darüber, daß nicht selten Schiedsgerichte und das Reichsversicherungsamt die Versicherungsangelegenheit zu engherzig auslegten.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Daß die Rechtsprechung der Schiedsgerichte nicht engherzig ist, geht schon daraus hervor, daß von den Entscheidungen der Schiedsgerichte nur 1 1/2 Proz. durch das Reichsversicherungsamt geändert worden sind...

Die Anfrage wegen der Beschlagnahme der deutschen Schiffe ist Dienstag Abend von dem national-liberalen Abg. Müller im Reichstag eingebracht worden. Sie lautet kurzweg:

Welche Schritte haben die verbündeten Regierungen gegenüber der Beschlagnahme deutscher Schiffe durch Organe der englischen Regierung gethan?

Die Anfrage ist unterzeichnet von den Abgg. Müller-Duisburg, v. Lebehorn, Dr. Lieber, Liebermann v. Sonnenberg, Frhen. v. Hodenberg, Richter, Richter und Angst und wird von sämtlichen Mitgliedern der diesen Abgeordneten zugehörigen Fraktionen unterschrieben...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 4. Sitzung vom 16. Januar.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Staatshaushaltsetats für 1900/1901.

Abg. Dr. Sattler (nl.) 85 Millionen Ueberschuß im Vorjahr, 85 Millionen Ueberschuß im laufenden Jahr! Es hat sich eine Steigerung der Steuerkraft um eine so große Anzahl von Millionen ergeben...

Abg. Dr. Sattler (nl.) 85 Millionen Ueberschuß im Vorjahr, 85 Millionen Ueberschuß im laufenden Jahr! Es hat sich eine Steigerung der Steuerkraft um eine so große Anzahl von Millionen ergeben...

ein Irrthum sein, wenn man glauben wollte, daß die Verhältnisse bei uns überall glänzend seien, daß auf allen Gebieten der wirtschaftlichen Thätigkeit so großartige Erfolge erzielt wurden, wie wir dies in einigen Industrien, und zwar namentlich in der Eisen- und Kohlenindustrie, beobachten können...

Auch in diesem Jahre ist wieder über den Wagenmangel geklagt worden. Vielleicht ist dieser Wagenmangel veranlaßt worden durch zu große Spararbeit bei einem im Ganzen nicht sehr in Betracht kommenden Artikel, nämlich beim Schmiedel...

Wir sind der Ueberzeugung, daß der Dispositionsfonds für die Landwirtschaft noch nicht in genügender Höhe in den Etat eingestellt ist. (Beifall rechts.) Gerade weil wir es für eine Aufgabe des Staates halten, der Landwirtschaft auf allen Gebieten zu helfen...

Bei der Reform des Gerichtsvollzieherwesens kommt ein kleiner Vortheil für den Staat heraus. Leider hat man sich nicht entschlossen zu einer Herabsetzung der von der Bevölkerung zum Theil außerordentlich schwer empfundenen Gerichtskosten.

Dem Finanzminister verdanken wir es, daß im Jahre 1886 bei der Schaffung der Anleihekommmission zuerst der Gedanke der Rentengütergesetzgebung zur That geworden ist. Er hat im vorigen Jahre versucht, einen weiteren kleinen Schritt in dieser Richtung zu thun...

Ich glaube, er hat das aus finanzieller Furcht unterlassen. Aber diese Furcht ist nicht berechtigt; denn die Förderung der inneren Kolonisation im Osten ist eine der ersten sozialpolitischen Aufgaben des preussischen Staates...

Ich will noch eine große Aufgabe anführen, von der ich gewünscht hätte, daß sie im Etat in Angriff genommen oder durch die Thronrede in Aussicht gestellt worden wäre...

In seinen weiteren Ausführungen geht Abg. Sattler auf die Kanalfrage näher ein und polemisiert alsdann gegen die Ausführungen des Herrn v. Köller, die dieser zur Begründung der Interpellation wegen der Beamtenmaßregelungen gemacht hatte...

Abg. von Strombeck (Centr.) vermißt gleichfalls im Etat verschiedene wichtige kulturelle Aufgaben und bemerkt weiter, daß der Ausbau des Eisenbahnnetzes viel zu langsam ent-

wickelt. Wenn Privatunternehmer sich um den Bau bewerben und die Konzession nachsuchen, würden sie abschlägig beschieden. Abg. Graf Limburg-Sturum (kons.) erörtert die Frage, in wie weit die Regierung berechtigt sei, die Domänen zu verkaufen...

Finanzminister v. Miquel: Es ist angeregt worden, man hätte die Einnahmen aus der Veräußerung von Domänen-Grundstücken verwenden können zum Kauf von Domänen in anderen Provinzen und zur Herstellung von Rentengütern...

Was die Ausgaben für die Landwirtschaft im Etat betrifft, so betragen dieselben bereits seit zehn Jahren ständig eine Million. Es kommen da die landwirtschaftlichen Vereine dazu, die Landwirtschaftskammern, die Subventionirungen der Provinzen...

Herr Dr. Sattler hat sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß ich (Staatsrede) nicht mit einem Hinweis auf die Nothwendigkeit und Ausführbarkeit der Flotten- und Kanalpläne geantwortet habe...

Sie brauchen sich über die Zukunft unserer Finanzen nicht allzu große Sorge zu machen. Wir werden immer noch Mittel behalten, um z. B. die Eisenbahnen, und vor allem in den östlichen Provinzen, zu fördern...

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) fordert die Regierung auf, statt der Maßnahmen, die einzelnen Landestheilen zu Gute kommen, ein vollständiges Programm der Verkehrspolitik dem Landtag vorzulegen.

Abg. Richter (Freis. Volksp.): Die Finanzpolitik hat ein ganz anderes Gesicht im Reich als in Preußen. Der Finanzminister tritt ganz anders auf, wenn es sich um Heereszwecke handelt...

Was den Etat im Einzelnen anbetrifft, so wird der Dispositionsfonds zur Stärkung und Kräftigung des Reichthums um 120000 Mk. erhöht, weil es heißt, daß nach den Erfahrungen in Nordschleswig der für dort angelegte Betrag von 25000 Mk. nicht ausreicht...

Was das Gesetzprogramm für die Session anbetrifft, so haben wir ja allerdings zwei neue Herren in jenen Ressorts, aus denen für gewöhnlich in jeder Session mehrere neue Gesetze hervorgehen...

Nächste Sitzung: Mittwoch, (Fortsetzung der Etatsberatung.)

Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski über den Dreibund.

Am Dienstag hielt in der österreichischen Delegation (einem aus 60 Mitgliedern bestehenden Kammerausschuß) Graf Goluchowski eine sehr bemerkenswerthe Rede, die sich mit dem Dreibunde und besonders mit dem Verhältnisse zum deutschen Reiche beschäftigte...

Der Dreibund hat seinen Zweck erfüllt, die Interessen der drei Nationen zu wahren und die Weltfriede zu erhalten.

Nächste Sitzung: Mittwoch, (Fortsetzung der Etatsberatung.)

Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski über den Dreibund. Am Dienstag hielt in der österreichischen Delegation (einem aus 60 Mitgliedern bestehenden Kammerausschuß) Graf Goluchowski eine sehr bemerkenswerthe Rede...



ein politisches, eng umschriebenes Bündnis, welches kein anderes Ziel habe, als die Erhaltung des Friedens. Dieses Ziel habe der Dreibund gefördert und werde es auch sicher in Zukunft fördern. Wenn einer andere Vortheile vom Dreibund verlange, so müsse er fragen: was für Vortheile? Es sei gesagt worden, daß unter den Fittichen des Dreibundes Deutschland riesige Fortschritte gemacht habe. Nun stehe auch Oesterreich-Ungarn unter denselben Fittichen. Aber während anderswo Welt-politik getrieben werden könne und alle Kräfte angespannt werden, um sie zu fördern, werde in Oesterreich darüber debattirt, mit welchen Worten die Reservisten bei den Kontrollversammlungen sich zu melden haben.

Der Minister widerlegte sodann den von mehreren slavischen Abgeordneten erhobenen Vorwurf, daß der Dreibund Oesterreich-Ungarn übermäßige Rüstungen auferlegt habe. Wenn Oesterreich-Ungarn mit anderen Staaten verglichen werde, so müsse gesagt werden, daß es bezüglich der Rüstungen mit anderen Staaten nicht gleichen Schritt gehalten habe. „Es hat nicht der Dreibund uns übermäßige Rüstungen auferlegt“, fuhr der Minister fort, „im Gegentheil, wenn es möglich war, daß wir eine etappenweise Ausgestaltung unserer Heeresverwaltung vornehmen konnten, so war das sicherlich der Sicherung des Friedens zu verdanken, welche durch den Dreibund hervorgerufen wurde.“

Der Minister wiederholte dann seine schon früher im Ausschuss abgegebene Erklärung, daß er die tiefe Erschütterung und Zerklüftung der innerösterreichischen Politik nicht nur als österreichischer Staatsbürger, sondern noch mehr als Minister des Aeußern beklage. Er sei stets bestrebt gewesen, daß dem „ewigen Jan“ ein Ende gemacht werde.

### Vom südafrikanischen Krieg.

Nach einer Meldung aus Rom ist eine Cirkularnote, welche von mehreren Großmächten bereits unterzeichnet ist, den verschiedenen Regierungen unterbreitet. Es soll darin die englische Regierung aufgefordert werden, eine Erklärung abzugeben über ihren Begriff der „Kriegs-kontrebande“. Wie es heißt, hat die Regierung der Vereinigten Staaten die Unterzeichnung dieser gegen den „guten, alten Geschäftsfreund“ gerichteten Note verweigert.

Laut telegraphischer Meldung ist der deutsche Kreuzer „Condor“, Kommandant Korvetten-Kapitän Scheibel, am 14. Januar in Lourenço Marques angekommen. Ferner liegen folgende Kriegsschiffe zur Zeit in der Delagoabai: der deutsche Kreuzer „Schwalbe“, der französische „Neully“, das britische Kriegsschiff „Pelorus“, das holländische „Friesland“, sowie die portugiesischen „Adamastor“ und „India“.

England scheint Italien als „Brücke für Geschick-Lieferungen“ nach Südafrika benützen zu wollen. Die „Deutsche Ztg.“ will wenigstens erfahren haben, daß Italien bei Krupp in Essen Bestellungen im Werthe von 50 Millionen Mark gemacht hat. Diese Bestellung erregt in unterrichteten Kreisen Verwunderung, man traue Italien für sich unter den jetzigen Umständen eine solche Bestellung nicht zu.

In den Krupp'schen Werken in Essen ist die Arbeit an Zündern für englische Geschosse eingestellt worden. (Die offizielle Erklärung in der „Nordd. Allg. Ztg.“ lautete bekanntlich dahin, daß Krupp erfucht worden sei, eine etwa beabsichtigte Lieferung von Waffen an eine der beiden kriegsführenden Parteien einzustellen.)

Vom Kriegsschauplatz selbst liegen heute nur wenige Nachrichten vor. Wie dem Londoner „Morningleader“ berichtet wird, befand sich Buller's Kolonne am Montag noch in Springfield, während die Division des Generals Warren eine Position auf dem Hügel zwischen Springfield und Bethany bezogen hat. Der Uebergang über den Tugela ist noch nicht erfolgt und wird wohl so lange verschoben werden, bis der (infolge Gewitterregens angeschwollene) Fluss wieder gefallen ist.

General Gatacre (auf dem mittleren Kriegsschauplatz) hat, wie Reuter's Bureau aus Moltens meldet, eine aus Infanterie und Artillerie bestehende Truppenabtheilung von Sterkstroom in der Richtung nach Stromberg gesandt, doch „sind diese Truppenabtheilung dort keine Spuren des Feindes vor“. Es wird weiter gemeldet, daß die Buren in Stromberg nur eine „schwache Garnison“ zurückließen. Dann bleibt es räthselhaft, warum Gatacre gegen diese schwache Abtheilung nicht vorgeht. Aber am Schlusse der englischen Depesche heißt es wieder: „General Gatacre erwartet mit banger Sorge Verstärkungen!“

Oberst Porter unterhält, wie aus Kensburg vom 15. Januar gemeldet wird, ein stetes Granatfeuer auf die Buren, die eine starke Stellung zwischen Colesberg und Singersfontein innehaben. Am Montag sollen die Buren dort den Versuch gemacht haben, einen von einer Kompagnie des Yorkshire-Regiments und Neu-Seelandtruppen besetzten Hügel zu nehmen, sie wurden jedoch, wie der englische Besatzungsbericht aus Kensburg sagt, mit dem Bajonett zurückgeworfen. Die Buren sollen 21 Tote und 50 Verwundete verloren haben — dies wissen die Engländer genau, aber ihre eigenen Verluste geben sie wieder nicht an.

### Berlin, den 17. Januar.

Der Kaiser hörte Dienstag Vormittag die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts v. Sahnke und des Chefs des Admiralstabes der Marine, Vize-Admirals v. Diederichs, und nahm später eine Meldung des Vize-Admirals Wendemann entgegen. Das Frühlück nahm der Kaiser bei dem Generalintendanten Grafen Hochberg ein.

Die Kaiserin ist Dienstag Abend 7 Uhr von Dresden wieder abgereist. — Das Befinden der Mutter der Kaiserin, der Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein, hatte sich ein wenig gebessert.

Ein Kaiser Friedrich-Standbild wird im Thiergarten zwischen dem Reichstagsgebäude und dem Brandenburger Thor errichtet werden. Es ist ein Denkmal, das der Kaiser selbst dem Gedächtniß seines Vaters weiht. Professor Adolf Brütt ist mit dem neuen Auftrage betraut.

Es geht das Gerücht, der Kriegsminister v. Götler werde seinem Wunsche gemäß bald ein Generalkommando erhalten. Das Freiwerden des 7. Armeekorps hat dieses Gerücht wieder in den Vordergrund gebracht. Es wird sogar bereits ein Nachfolger des Kriegsministers genannt, Generalleutnant Freiherr von Gemmingen, der jetzige Kommandeur der 38. Division, der früher Direktor

des Militär-Ökonomie-Departements im Kriegsministerium war.

Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der kommandirende General des VII. Armeekorps v. Mikusch-Buchberg ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge nimmt der Kaiser am 18. Januar die Investitur des Herzogs Albrecht von Württemberg, des Herzogs Nikolaus von Württemberg und des Generals v. Bülow mit dem Schwärzen Adlerorden vor.

Der Streik der Angestellten bei der elektrischen Straßenbahn in Kiel ist Dienstag Mittag durch Vergleich beigelegt worden. Der Betrieb wurde sofort in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Schweden-Norwegen. Zwei norwegische Offiziere werden sich, wie aus Christiania gemeldet wird, als Privatpersonen, jedoch mit öffentlicher (Staats-) Unterstützung von je 8000 Kronen, nach Südafrika begeben. Es verlautet, der eine werde dem englischen Heere folgen, der andere dem der Buren.

Frankreich. Der Berichterstatter für das Marinebudget, de La Porte, erklärt in seinem diesen Montag in der Deputirtenkammer vertheilten Bericht, er halte den Kaperkrieg im Falle eines Konflikts mit Deutschland, noch mehr aber in einem Konflikt mit England, für sehr wirksam. Die Hauptzufuhr dieser beiden Länder bestehe in Getreide. Für den Kaperkrieg brauche man schnelle, gut ausgerüstete Kreuzer; jedoch müßten, falls Frankreich einen Kaperkrieg im Atlantischen Ozean erfolgreich führen wolle, Datar in Senegambien sowie alle übrigen Flottenstützpunkte schleunigst in Vertheidigungsstand versetzt werden.

Amerika. Die Pariser Telegraphen-Agentur „Agence Havas“ meldet über Hongkong: Die Philippinos griffen die Amerikaner in San Mateo und Paranaque bei Manila an; 146 Amerikaner, darunter ein Oberst, wurden getödtet. Die amerikanischen Behörden ließen 25 angelegene Bewohner von Ilo-Ilo erschießen. Der Unwille darüber ist auf den Philippinen allgemein, und die Armee der Philippinos ist entschlossen, die Unabhängigkeit der Philippineninseln bis zum Neuesten gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu vertheidigen.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. Januar.

Die Weichsel ist von Dienstag bis Mittwoch bei Graudenz von 3,12 auf 3,14 Meter gestiegen und bei Barzhan von 2,11 auf 1,82 Meter gefallen.

Die Eisbrecher „Nogat“ und „Montau“ haben die untere Eisverjüngung durchbrochen und arbeiten jetzt bei Kanitz. Der Eisstand hat sich bis Ruffenan ausgedehnt.

[Abgabe der Steuererklärungen.] Wir machen darauf aufmerksam, daß die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen zum Zwecke der Einkommensteuer-Berücksichtigung für das Jahr 1900 am Sonnabend, den 20. d. Mts., abläuft. Die Veräumung dieser Frist zieht den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einkünfte für das mit dem 1. April d. Js. beginnende Steuerjahr nach sich, wenn die Veräumung nicht nachweisbar unverschuldet ist.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Kersten, der jetzige erste Bürgermeister von Thorn, hat bis jetzt sein Mandat noch nicht niedergelegt, wie er vor der Wahl den Stadtverordneten von Thorn zugesagt hat, den Zeitpunkt hatte er allerdings nicht bestimmt. Er hat sich vom Abgeordnetenhaus, wie die „Freie Ztg.“ mittheilt, einen Urlaub von vier Wochen „wegen dringender Amtsgeschäfte“ bewilligen lassen.

Die Erwerbung des Gutes Georgenburg durch den preussischen Staat wurde dieser Tage in Berliner Blättern auf Grund von Mittheilungen des Sanitätsraths Dr. Paalzow-Berlin „beleuchtet“, der durch angelegte zuverlässige Ermittlungen „festgestellt“ haben wollte, daß der jüngst gestorbene frühere Besitzer des Gutes, George von Simpson, vor der Wahl gestanden habe, entweder das Gut aufzulösen, bezw. zu verkaufen, oder den Konkurs anzumelden. Der Kaufpreis für Georgenburg sei etwa eine Million zu theuer gewesen, dieses scheine daraus hervorzugehen, daß Herr v. Simpson (nach Angabe des Herrn Paalzow) die Zinsen von 1100000 Mk. Schulden nicht aufbringen konnte.

Herr Oberpräsident v. Götler, der die Verkaufs- und Uebergabe-Verhandlungen für seinen sterbenden Schwager geführt hat, tritt nun auch von mehreren Lokalblättern der Provinzen ganz kritisch und vorbehaltlos nachgedruckten „Mittheilungen“ in einer öffentlichen Erklärung entgegen. Herr v. Götler stellt darin fest, daß die Behauptungen von dem „Vermögensverfall“ des Herrn v. Simpson und der „Uebervertheilung“ des Gutes, „ieder thatsächlichen Grundlage entbehren“. Herr v. Götler erklärt:

Die Rittergüter Georgenburg, Nettienen und Zwion von zusammen ca. 7500 Morgen waren bei dem Verkauf nur mit landwirtschaftlichen Schulden belastet, und zwar mit 448875 Mark 3/4 Proz. Pfandbriefe und 381000 Mk. 5 Proz. Pfandbriefe. Bei der Ausmittlung des Kaufpreises wurde außerdem der Kapitalwerth verschiedener Renten und Domänenzinsen mit ca. 27000 Mk. in Abzug gebracht. Wirtschaftsschulden bestanden nicht, auch nicht in Gestalt von Vorverkäufen oder Vorbüßen, nur aus dem letzten Vierteljahr waren geringe Beträge aus laufender Rechnung zu begleichen. Ebenso wenig hatte George von Simpson Privatschulden, wohl aber bei der Ostpreussischen landwirtschaftlichen Darlehnskasse ein Guthaben von 94600 Mk. 5 Proz. Pfandbriefe, welchem ein Debet im Konto-Korrentverkehr von 28561 Mk. 30 Pfg. gegenüberstand. (Amtliche Auskunft vom 21. August 1899.) Alle Abgaben, Zinsen, Löhne u. dgl. waren in den Fälligkeitsterminen richtig bezahlt.

Die G. v. S. in Verkaufsverhandlungen, welche sich auf die gesammte Begüterung mit dem Gutes und allem sonstigen Zubehör erstreckten, eintrat, ersuchte er gesondert zwei landwirtschaftliche Sachverständige um Ermittlung des Werthes. Der eine, Oberamtmann Schrewe in Kleinhof bei Tapiau, begutachtete den Werth auf 3050000 Mk., der andere, Rittergutsbesitzer Sommerfeld zu Berlin, rieth, nicht unter 3500000 Mk. zu verkaufen. (Der preussische Fiskus hat weit unter dieser Tage, mit 2400000 Mk., den Zuschlag erhalten. D. Red.)

Zu der Stadtverordneten-Versammlung zu Graudenz wurde die Erhebung des Standgeldes auf dem Viehhof für jährlich 1700 Mk. (bisher 1000 Mk.) auf drei Jahre an den bisherigen Pächter Neubauer verpachtet. Sodann wurde beschlossen, die Bahnhofsstraße und den Wiesenweg, welche dem Eisenbahnstrecke gehören, auf die Stadt zu übernehmen. Durch die Verbreiterung und Neupflasterung der Bahnhofsstraße und die Pflasterung des Wiesenweges werden etwa 1400000 Mk. Kosten entstehen. Hieron zählt der Eisenbahnfiskus eine einmalige Abfindungssumme von 380000 Mk. an die Stadt und tritt das an der nördlichen Seite der Bahnhofsstraße gelegene Gelände mientgeltlich an die Stadt ab; die Nordische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft trägt die Kosten der Pflasterung innerhalb der Schienen des Straßenbahngeleises und in einer Entfernung von 0,5 Meter von ihnen bis zur Höhe von 10800 Mk.; die an der nördlichen Seite der Bahnhofsstraße liegenden Grundbesitzer erstatten die Kosten der Herstellung des Bürgersteiges vor ihren Grundstücken ganz, die

Hälfte der Kosten der Herstellung des Fahrdammes und der Beleuchtungsanlagen, und zwar beides bis zur Höhe von 565000 Mk., sie zahlen ferner einen Beitrag von 8000 Mk. und treten das von ihren Grundstücken zur Straße benötigte Gelände unentgeltlich ab, zahlen aber für das von ihnen zu erwerbende Gelände 3 Mk. für den Quadratmeter an die Stadt. Die Versammlung erklärte sich ferner damit einverstanden, daß als Wappen der Stadt Graudenz fortan ein schwarzer Stierkopf mit herausgehender Zunge und lyraförmig stehenden Hörnern, mit fünf Sternen zwischen diesen auf einem weißen, am oberen Rande mit einer dreihörnigen Mauerkrone gezierten Schilde geführt wird. Weiter wurde eine Neuordnung des Polizeiwesens beschlossen. Die Polizeiverwaltung hat in einer ausführlichen Darlegung die Mängel des bisherigen Nachwachtwesens auseinandergesetzt. Es wurde beschlossen, für fünf Nachwachter drei Schutzleute für den Nachwachtdienst anzustellen, ferner außerdem, einen Wachmeister und einen Schuttmann. Es handelt sich dabei um einen Versuch; bewährt er sich, so kann das veränderte System weiter durchgeführt werden. In geheimer Sitzung wurde das Gehalt der Herren Erster Bürgermeister Kühnast um 1000 Mark, Bürgermeister Polski und Stadtkämmerer Tettendorff um je 600 Mark, Stadtbaurath Witt und Schlachthausdirektor Uhl um je 300 Mark erhöht.

[Wegwechsell.] Herr Mühlenbesitzer Simon hat seine Villa in der Mühlenstraße an Herrn Paul Herzfeld für 60000 Mark verkauft.

Der Kreisphysikus Dr. Moebius in Schweg ist zum 1. Februar als Hilfsarbeiter in die Medizinal-Abtheilung des Kultusministeriums berufen worden.

Danzig, 17. Januar. Herr Oberpräsident v. Götler konferirte gestern Nachmittag nach der Rückkehr von der Besichtigung hiesiger industrieller Anlagen noch längere Zeit allein mit dem Herrn Oberpräsidenten v. Ritter-Posen. Als dann fand im Sitzungssaale des Oberpräsidiums die Konferenz statt, an der außer den beiden Oberpräsidenten und ihren Deputirten, sowie den Oberbürgermeistern von Danzig und Posen noch eine Anzahl Großindustrieller aus beiden Provinzen theilnahm. Der Besuch der Posener Herren diente zunächst informatorischen Zwecken, dann einer Besprechung über die gegenwärtige Lage und weitere Ausgestaltung der industriellen Verhältnisse in den beiden Provinzen.

Im hiesigen Oberpräsidium hat sich die Centralstelle zur Förderung industrieller Unternehmungen in den Ostprovinzen konstituirte. Diese wird durch ein Syndikat mehrerer Banken gebildet, und zwar der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen, der Breslauer Diskontobank, der Kreditanstalt für Industrie und Handel zu Breslau und der Bank für Handel und Gewerbe zu Bromberg. Außerdem ist dem Syndikat die Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke-Aktien-Gesellschaft beigetreten. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Herr Oberbürgermeister Witting-Posen, zum Stellvertreter Herr Regierungsrath Schrey-Danzig, zum geschäftsführenden Delegirten Herr Generaldirektor Marx-Danzig gewählt. An der Verhandlung nahmen die Herren Oberpräsidenten v. Götler und v. Ritter theil.

Der Kommandeur der hiesigen Feldartillerie-Brigade, Herr General Graf und Edler Herr zur Lippe-Westerfeld, fuhr gestern Nachmittag mit seiner Gemahlin in einem Schlitten durch Schidlich. Plötzlich sprangen zwei Kerle auf das Gesicht los, fielen den Pferden in die Fügel und verletzten, den Schlitten umzuwerfen. Ein Schuttmann, der den Vorfall sah, schritt gegen die Wegelagerer ein, wurde jedoch von ihnen thätlich angegriffen. Erst mit Hilfe eines Artillerie-Trompeters gelang es, die Leute zu überwältigen und zur Haft zu bringen. Es stellte sich heraus, daß die Verhafteten die Brüder Arbeiter Jakob und Johann Selski sind, die sich arbeitslos umhertreiben; sie entschuldigen sich mit Trunkenheit und wollen von dem ganzen Vorfall nichts wissen.

Dem Kommandeur des ersten Leibhusaren-Regiments Oberstleutnant v. Barparth ist unter Verleihung des Kronenordens 3. Klasse und der Veredlichung zum Tragen der Regts.-Uniform der erbetene Abschied ertheilt. Er wurde im Februar als Nachfolger v. Wadenzen's mit der Führung des Regiments betraut und steht im 48. Lebensjahre. Er wurde 1870 Leutnant und erwarb sich im französischen Kriege das eiserne Kreuz erster Klasse. Er ist mit Ausnahme eines Grenzregiments der einzige aktive Kavallerie-Offizier mit diesem Ehrenzeichen. Als Major gehörte er seit 1892 zuerst dem ersten Dragoner-Regiment an, dann dem zweiten Dragoner-Regiment. Dann erhielt er die Führung der Leibhusaren.

Der Thierschutzverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt jetzt 879 Mitglieder. Im vergangenen Jahre wurden 351 Thiere auf Veranlassung der Verein durch den Thierschutzstalenber wurde an viele Volksschulen, Lazarethe und andere Anstalten in Danzig und anderen Orten vertheilt. Die Jahreseinnahmen betragen 1132 Mark, die Ausgaben 694 Mark.

In einer großen sozialdemokratischen Versammlung hielt gestern Frau Jid aus Hamburg einen Vortrag über die Flottenvorlage. Nach lebhafter Debatte wurde eine Erklärung gegen die Flottenvorlage angenommen.

Ein von großer Geschicklichkeit zugehendes Kunstwerk hat ein hiesiger Handwerker, der Stellmacher Lohrenz, in der Kunsthandlung von Scheinert in der Langgasse ausgestellt. In vortrefflichster Eisenholztechnik zeigt eine fast ein Meter hohe Statue den Altreichskanzler in der bekannten Karaffieruniform.

Ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich gestern Abend in dem Speicher der Danziger Delmühle. Beim Getreidehäuten wurden zwei Arbeiterinnen von nachstürzenden Getreidemassen verdrückt. Während eine, welche nicht so tief eingekunten war, sofort herausgeholt werden konnte, war die andere bereits erstickt.

Krembochn, 16. Januar. Zu einem denkwürdigen Tage gestaltete sich der letzte Sonntag. Es fand die feierliche Einführung zweier Diakonissen aus dem Mutterhaus zu Danzig statt. Rührige Hände hatten das ehrwürdige Kirchlein festlich geschmückt und an mehreren Stellen Ehrenporten errichtet und Laubgewinde gezogen. Während der Liturgie, welche Herr Pfarrer Lenz hielt, sang der Kirchenchor die Dogologie und nach der Predigt des Herrn Pfarrers Scheffen „Du Hirte Israels“. Herr Pfarrer Stengel vom Diakonissenmutterhaus in Danzig schilderte die Gemeindepflege durch Diakonissen. Sodann folgte die Einführung durch Herrn Pfarrer Lenz, worauf der Kirchenchor mit dem Niede schloß: „So nimm denn meine Hände“. Nach dem kirchlichen Akte folgte ein Gang nach der Diakonissenstation unter Vorantritt der Schule mit ihren Lehrern. Vor der Station begrüßte Herr Landrath v. Schwerin die beiden Schwestern und dankte dem Herrn Oberpräsidenten, der großes Interesse und Wohlwollen für das Unternehmen gezeigt hat. Ferner dankte er dem Herrn Präsidenten der An siedelungskommission, der es erwirkt hat, daß die Räume des Gutshauses für diesen edlen Zweck hergegeben wurden. Dank auch wurde dem Wohlfahrtsverein und dem Frauenverein ausgesprochen, der das neue Heim der Schwestern so schön eingerichtet hat. Die Ansprache schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, den Förderer des Friedens und der Wohlfahrt. Nachdem die beiden Schwestern ihr neues Heim in Augenschein genommen hatten, versammelten sich die Festtheilnehmer im Saale des Herrn Felske zu einem Familienabend, bei dem die Herren Pfarrer Scheffen und Stengel Vorträge hielten. In den Zwischenpausen erfreute der Kirchenchor die Zuhörer durch erhabene Gesänge. Danktelegramme wurden an den Herrn Oberpräsidenten und den Präsidenten der An siedelungskommission



abgehandelt. Den Schluss des Familienabends bildete eine Ver-  
losung von dem Frauenverein gestifteten Liebesgaben.

**Strasburg, 16. Januar.** Im Namen der jüdischen  
Gemeinde wurde dem Stadtältesten und langjährigen Vorsteher  
Herrn S. M. Rosenow durch den Vorstand und die  
Repräsentanten ein prachtvolles Ehrendiplom überreicht. —  
Weiter fand zu Ehren des zum Regierungs-Schulrath in Arn-  
berg ernannten Herrn Kreis-Schulinspectors Eichhorn ein Ab-  
schiedsbeisammen sein statt. Schon am Tage vorher hatten sich  
fast sämtliche Lehrer des Lehrvereins und Aufsichtsbereichs  
Strasburg I eingefunden, um mit dem Scheidenden einige Ab-  
schiedsstunden zu verleihen. In mehreren Reden wurde den Ge-  
fühlen der Verehrung und des Dankes für die von dem  
Scheidenden dem Wohle der Schulen und der Lehrer gewidmete  
Fürsorge Ausdruck gegeben. Auch Gemeindevorstand und Schulkinder  
ließen ihren Empfindungen des Bedauerns über den Fortgang  
durch den Mund ihrer Lehrer Worte geben.

**Sollub, 16. Januar.** Ein Hochkappler, der angab,  
der Besitzer Thurau aus Kuchdorf zu sein, versuchte gestern bei  
hiesigen Geschäftsleuten einen Wechsel über 300 Mark in  
Fahlung zu geben. Er wurde festgenommen und gestand ein,  
die Unterschreiben auf dem Wechsel gefälscht zu haben, um sich  
Geld zu verschaffen.

**Rosenberg, 16. Januar.** Nach langer Zeit hat sich in  
unserer Gegend wieder ein nordlicher Gast, die Schneeeule, ge-  
zeigt. Kürzlich wurde auf der Vellschwiger Feldmark ein Vogel  
der Art geschossen und vom Grafen v. Brünneck dem  
Provincial-Museum in Danzig zum Geschenk gemacht. Vor  
fünf Jahren zeigte sich eine Schneeeule bei Langfuhr, und vor  
vier Jahren eine bei Neufähr unweit Danzig; ein größerer Zug  
des Vogels fand in dem sehr strengen Winter 1858/59 statt.

**Königsberg, 16. Januar.** In der heutigen Stadtver-  
ordneten-Sitzung wurden die letzten Stadtverordnetenwahlen  
für gültig erklärt und die Gewählten eingeführt. Bei der Neu-  
wahl des Bureaus wurden die Herren Sanitätsrath Dr. Müller  
als Vorsteher, Kaufmann Friedrich Böhld als Stellvertreter,  
Rentamt Volkert als Schriftführer und Amts-Inspektor  
Kempke als Stellvertreter einstimmig wiedergewählt.

**Wartenburg, 15. Januar.** Als gestern Abend die  
Arbeiterfrau Rogalla den Gang, der zu ihrer Wohnung  
führte, betreten hatte, wurde sie überfallen und ermordet.  
Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

**Weslan, 16. Januar.** Am 11. d. Mts. starb die  
80jährige Lehrerin Johanna Jodel. Nach ihrem Tode fand man  
5 000 Mk. im Bette in verschiedenen Münzsorten in kleinen  
Beuteln. Im ganzen betrug ihr Vermögen 57 000 Mk., welches  
sie auf Hypothek angelegt hatte. Laut Testament von 1894 hat  
die Verstorbene den größten Theil ihres Vermögens kirch-  
lichen Stiftungen zugewendet, während ihre Nerven, als die  
nächsten Anverwandten, leer ausgehen.

**Bromberg, 16. Januar.** In der heutigen Schwur-  
gerichts-Sitzung wurde wegen Diebstahls und Mord-  
versuchs gegen den Arbeiter Paul Koehler aus Argentan  
verhandelt. K. hatte am 8. November v. Js. seine in Argentan  
wohnende Schwägerin, Eva Koehler, zu ermorden versucht.  
Mit einem Schlachtmesser, welches er an demselben Tage kurz  
vorher dem Fleischermeister Frey aus dessen Schlachthaus ge-  
stohlen hatte, begab er sich in die Wohnung der Köhler. Diese  
saß auf einem Bette und war mit dem Abblättern von Kohl-  
kopsen beschäftigt. Der Angeklagte, welcher auf einem Stuhle  
am Tische gesessen hatte, sprang plötzlich auf sie zu, beugte  
sie über das Bett und faßte sie an die Gurgel, während er aus  
der Tasche das Schlachtmesser zog. Mit diesem brachte er der  
Frau Koehler einen Schnitt in die linke Wade bei. Er wollte  
darauf mit dem Messer an die Gurgel der Eva K. heran-  
kommen. Diese griff jedoch mit der rechten Hand nach dem  
Messer, welches schon dicht an ihre Gurgel sich befand, und riß  
es von ihrem Halse fort. Hierbei verletzte sie sich die Hand.  
Die Koehler befürchtete das Schlimmste, zumal der Angeklagte  
ausrief: „Ich muß dir umbringen, wenn ich dir nicht mit dem  
Messer werde tödlich schneiden, brenne ich dir die Wade über dem  
Kopfe zusammen und bringe mich dann selbst um!“ Hierauf  
brachte er das Messer wieder an ihre Kehle. In diesem Augen-  
blicke erschienen aber Hausbewohner. Einer von diesen, der  
Gastwirth Baumann, schlug mit einer Latte auf den Angeklagten  
ein, so daß dieser zu Boden fiel, worauf dem Angeklagten das  
Messer entrissen wurde. Koehler, sein schon oft bestrafte und  
dem Trunke ergebener Mensch, wurde zu sieben Jahren  
Zuchthaus verurtheilt. — In der gestrigen Strafkammer-  
sitzung wurde der frühere Brauereibesitzer Kiem an wegen  
Unreue und Wechselfälschung zu einem Jahre sechs Monaten  
Gefängnis verurtheilt. Die Wechselfälschung hatte er dadurch  
begangen, daß er auf einen Wechsel über 5000 Mk. als Acceptanten  
die Unterschrift seines Schwagers Koch aus Nordhagen gefügt  
hatte, ohne von diesem hierzu beauftragt zu sein. Ferner hat  
er namens der Brauerei aus einer hiesigen Bank 4000 Mark  
erhoben und sich von einem Gastwirth ein Accept über 4800 Mk.  
zu verschaffen gewußt, den Wechsel in Umlauf gesetzt und den  
Acceptanten um sein Geld gebracht. — Die hiesigen Tischler-  
meister haben in der gestrigen Innungs-Sitzung beschlossen, mit  
Rücksicht auf die hohen Holzpreise mit ihren Arbeiten um  
20 Prozent in die Höhe zu gehen.

**Posen, 16. Januar.** Wegen versuchten Mordes in  
zwei Fällen stand heute der Hauswirth Stanislaus Soltysiat  
von hier vor dem Schwurgericht. Der Angeklagte ist seit 18  
Jahren verheiratet und hat vier Kinder. Seit Jahren war  
das Verhältniß der Ehegatten kein besonders gutes, und als  
vor etwa zwei Jahren die Frau kränzlich wurde, suchte Soltysiat  
im Verkehr mit anderen Frauenpersonen Entschädigung. Im  
verflohenen Sommer lernte er eine gewisse Michalczky kennen,  
gab sich als Wittwer aus und versprach ihr die Ehe. Sogar die  
Trauung wurde von ihm bestellt. Soltysiat hat nun im Sep-  
tember eine Flasche mit Schnaps nach Hause gebracht und seine  
Frau zum Trinken so dringlich aufgefordert, daß diese Ver-  
dacht schöpft, zumal vor etwa sieben Jahren schon der An-  
geklagte ein Mal P. H. S. in den Kasse gehen hatte, den  
seine Frau trinken sollte. Die letztere machte daher zur Ver-  
meidung, daß zuvor der Mann trinke. Dieser hatte kurz vor  
dem Betreten seiner Wohnung Schweinfurter Grün in die  
Flasche geschüttet. Er wartete, bis sich das Gift auf dem Boden  
der Flasche gesammelt hatte und trank dann ein Gläschen daraus;  
daselbst that seine Frau, ohne daß sich irgend welche nachtheilige  
Folgen zeigten. Die Flasche mit Schnaps stellte dann Soltysiat  
in den Küchenschrank, und fast täglich forderte er die Frau zum  
Trinken auf, so daß diese darauf verfiel, täglich ein wenig aus  
der Flasche abzugießen und auf Befragen des Mannes zu sagen,  
sie habe getrunken. Eines Tages nahm die Frau ein kleines  
Gläschen zu sich; sie mußte sich erbrechen und merkte wohl, daß  
es auf ihr Leben abgesehen sei. Als nun der Angeklagte auch  
noch erklärte, er werde besseren Schnaps besorgen, dieses Ver-  
sprechen auch ausführte und wiederum in die Frau drang, doch  
davon zu trinken, fühlte sich diese so bedroht, daß sie sich zu  
ihrer Schwieger unter Mitnahme der Flasche flüchtete. Es wurde  
sobald Anzeige erstattet, und die chemische Untersuchung ergab,  
daß auch die zweite Flasche einen Zusatz von Schweinfurter  
Grün enthielt. Der Angeklagte war im Wesentlichen geständig,  
er behauptete, es sei „über ihn ein böser Geist gekommen.“ Die  
Geschworenen erkannten ihn des versuchten Mordes in zwei  
Fällen, aber in fortgesetzter Handlung schuldig und das Urtheil  
lautete auf sechs Jahre Zuchthaus und den Nebenstrafen.

**Posen, 16. Januar.** Die Ostbank hat ein Gelände von  
18 Morgen in Wilda für den Preis von 5000 Mk. pro Morgen  
käuflich erworben. Man beabsichtigt, dort Maschinen-Fabrik  
anlagen in großem Maßstabe ins Leben zu rufen.

**Wongrowitz, 16. Januar.** Das getrige Begräbniß  
des verstorbenen Herrn Rittergutsbesizers v. Gersdorff in  
Kirchen-Popowo gab bereites Zeugniß dafür, daß Herr v. G.

sich weit und breit großer Achtung erfreute. Er war eine land-  
wirthschaftliche Autorität und trat auch in Bezug auf Pferdebezug  
bahnbrechend auf. Auch war er mehrere Jahre Vorsitzender des  
landwirthschaftlichen Kreisvereins. Infolge eines schweren Un-  
falls, der ihn lange Zeit an's Krankenbett fesselte, legte er den  
Vorfuß nieder. Als stellvertretender Vorsitzender des Kreisaus-  
schusses war er auch wiederholt mit längerer Vertretung des  
Landrathes betraut.

**Lissa, 16. Januar.** Die Strafkammer verhandelte heute  
gegen den Prospt Dulinski wegen der bekannten Rawitscher  
Fahnen-Angelegenheit. Der Prospt hatte an das Garnison-  
Kommando in Rawitsch geschrieben, er wünche zu wissen, auf  
Grund welcher Bestimmung der „grobe Unfug“ begangen  
worden sei, daß Soldaten mit bedecktem Haupte und einer unge-  
weiheten Fahne in die Kirche gekommen seien. Der Kriegs-  
minister stellte wegen dieses Schreibens Strafantrag wegen Ver-  
leidigung des Regimentskommandeurs, der den Befehl  
gegeben habe, die Fahne in die Kirche zu bringen. Nach dem  
Antrage des Ersten Staatsanwalts wurde Dulinski zu zwei-  
hundert Mark Geldstrafe verurtheilt.

**Obornik, 16. Januar.** Die beiden ältesten Söhne der  
verwitweten Frau Ziegelerbesizers Schwantes in Slonawy  
Pauland, der Ziegelerbesizer Ernst Schw. und der Kultur-  
ingenieur Schw., veranstalteten am Sonnabend ein Mondschein-  
fest, kehrten Nachts 12 Uhr durchfrosen zurück und legten sich  
in dem kurz vorher ziemlich stark geheizten Zimmer zur Ruhe.  
Morgens um 6 Uhr wollten sie geweckt werden, was aber ver-  
gesse wurde. Als Frau Schwantes um 8 Uhr wecken wollte,  
fand sie beide Söhne betäubt und das Zimmer voll Kohlen-  
dunst. Ernst Schwantes ist trotz der sofortigen ärztlichen  
Hilfe gestern Abend gestorben, sein Bruder liegt noch schwer  
darnieder. Auch an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

### Verschiedenes.

— [Explosion.] Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr wurde in  
Turin ein starker Knall gehört, bald darauf traf die Nachricht  
ein, daß die Dynamitfabrik in Avigliana in die Luft ge-  
flogen sei. Bei der Explosion von 400 Gramm Sprengstoff  
sind zehn Personen getödtet und 40 verwundet worden. Auch  
Dünser in den benachbarten Ortschaften sind in Folge der  
Explosion beschädigt worden.

— [Im Bergwerk verunglückt.] Bei der Beförderung  
von Vergleuten wurde Dienstag früh auf der Seide „Germania“  
bei Dortmund der Korb zu hoch gezogen. Mehrere Mann  
stürzten in die Tiefe. Zwei Vergleute sind todt, einer schwer  
und drei leicht verletzt.

— Die Frau des Dichters Spielhagen ist am Herzschlag  
gestorben.

— In der Londoner Börse wurde am Montag Abend  
ein deutscher Makler, von dem das falsche Gerücht verbreitet  
war, er habe seinen beiden Kommis, die mit den City-Freiwilligen  
nach Südafrika gingen, erklärt, daß er ihre Plätze nicht für sie  
reserviren werde, von den übrigen Maklern angefallen,  
schwer gemißhandelt und mit den Füßen getreten. Er  
wurde schließlich halb todt aus der Börse getragen.

— Vor dem Schwurgericht in Liegnitz hat am Dienstag  
ein Giftmord-Prozess begonnen gegen die geschiedene Ritter-  
gutsbesizersfrau Marie Berndt und ihren Günstling, den Guts-  
inspektor Joseph Markwiß, welche angeklagt sind, den Versuch  
gemacht zu haben, den Rittergutsbesizer Berndt mittelst  
Strychnin (in einer Bratenauce) zu vergiften. Markwiß ist  
des Mordversuches angeklagt, Frau Berndt der Anstiftung dazu.  
Unter den Zeugen, einige 50 an der Zahl, befindet sich der Ritter-  
gutsbesizer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie Heinrich Berndt  
aus Nieder-Schönbrunn, Ferner der Vater des Angeklagten  
Markwiß, Oberstabsarzt a. D. Dr. Markwiß (Wollstein). Der  
Angeklagte, Joseph Markwiß, ein großer, schlanker Mann, ist  
1876 zu Radwiß, Kreis Womst, geboren. Die Angeklagte Berndt  
wird als eine mittelgroße, sehr hübsche Frau geschildert, die  
34 Jahre alt ist, aber bedeutend jünger erscheint.

— [Der blamirte Onkel.] Onkel: „Es ist eine Schand  
de Karf, daß Du so viele Schanden hast!“ — „Nicht wahr, wo ich  
doch solch' einen reichen Onkel habe!“ (H. W.)

### Neuestes. (Z. D.)

\* Berlin, 17. Januar. Nach einem in letzter Nacht  
hier an amtlicher Stelle eingetroffenen Telegramm aus  
London hat die englische Regierung erklärt, daß die  
Freigabe des Reichspostdampfers „Bundesrath“ nach  
unmehrer beendigter Untersuchung unmittelbar bevorstehe.  
Nach der gleichzeitigen Zusage der britischen Regierung  
ist eine befriedigende Verilegung der schwelenden Diffe-  
renzen als gesichert zu betrachten und eine Gewähr dafür  
geboten, daß sich ähnliche Zwischenfälle nicht wiederholen  
werden.

\* Berlin, 17. Januar. Der wirthschaftliche Aus-  
schuß trat heute im Reichsamt des Innern zu einer  
Sitzung zusammen, die von dem Vorsitzenden, Grafen  
Posadowsky, mit einer Ansprache allgemeinen handels-  
politischen Inhalts eröffnet wurde. Den Hauptgegenstand  
der Tagesordnung bildete die Vorlegung der Grundzüge  
zu dem neuen deutschen Posttarif.

\* Berlin, 17. Januar. Der Staatssekretär des  
Reichspostamtes von Pöbbeckel und Gemahlin gaben  
gestern Abend eine große Gesellschaft. Um 9 Uhr fand  
im Reichspostmuseum ein Vortrag des Telegraphen-  
Ingenieurs Fejerabend über die Entwicklung der Fern-  
sprechtechnik unter Vorführung aller Apparate statt,  
welche für die Entwicklung des Telephonwesens von  
Bedeutung sind. Im großen Rundsalle des Postmuseums  
verfolgten etwa 500 Personen den einstündigen Vortrag  
mit lebhaftem Interesse. Nach Schluß des Vortrages  
begaben sich die Gäste aus dem Postmuseum in die Em-  
pfangsräume des Staatssekretärs, wo verschiedene Büffets  
aufgestellt waren.

\* Dresden, 17. Januar. Das Befinden der Frau  
Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein hat sich wieder  
verschlimmert, es sind Athembeschwerden eingetreten.

\* Hamburg, 17. Januar. Die deutsche Ozeanlinie  
erhielt ein Telegramm aus Durban, wonach die Ladung  
des „Bundesrath“ vollständig gelichtet ist und mit dem  
Manifest (d. h. dem von der Hamburger Direktion ver-  
öffentlichten Lade-Verzeichniß) übereinstimmt. Das Preis-  
gericht hat noch keine Entscheidung getroffen.

: London, 17. Januar. Die „Times“ meldet aus  
Lourenco Maranzas: Es wird in Johanneburg offen  
zugegeben, daß zwanzig Feldgeschütze über die Delagoa-  
bai nach Transvaal eingeschmuggelt worden sind. (Wann  
und von wem? V. Ned.)

: London, 17. Januar. Unter dem Vorsitz des  
Unterhausmitglieds und früheren Vicepräsidenten des  
Senates Courtenay hat sich hier ein Komitee ange-  
sehener Männer gebildet, das sich zur Aufgabe setzt, ge-  
naue Berichte über den Stand der Dinge in Südafrika  
zu veröffentlichen und auf die politische Wichtigkeit der  
Verdünnung der englischen und holländischen Rasse in  
Südafrika hinzuweisen, um dem jetzigen Konflikt so schnell  
als möglich ein Ende zu machen.

+ Washington, 17. Januar. Der Senat geneh-  
migte den Vertrag über Samoa, behielt sich jedoch die  
zur endgültigen Entscheidung der Angelegenheit erforder-  
liche Beschlußfassung über die Vereinbarung wegen An-  
rufung eines Schiedsgerichts noch vor.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Seewarte in Hamburg.  
Donnerstag, den 18. Januar: Normale Temperatur, wolfig,  
vielfach bedeckt, trübige Niederdrückung. — Freitag, den 19.:  
Kalt, vielfach trübe, stellenweise Niederdrückung.

### Danzig, 17. Januar. Getreide-Depeche.

17. Januar.		16. Januar.	
Flau und billiger.			
Welsch. Tendenz:			
Amst. . . . .	200 Tonnen.	300 Tonnen.	
inl. hochb. u. weiß . . .	766,783 Gr. 140-145 Mt.	724,766 Gr. 132-143 Mt.	
hellbunt . . . . .	639,759 Gr. 128-139 Mt.	650,729 Gr. 126-133 Mt.	
roth . . . . .	659,772 Gr. 115-140 1/2 Mt.	732,793 Gr. 132-144 Mt.	
Iran. hochb. u. w. . . . .	109,00 Mt.	109,00 Mt.	
hellbunt . . . . .	105,00 „	105,00 „	
roth beliebt . . . . .	104,00 „	104,00 „	
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	
inländischer, neuer . . .	720,726 Gr. 128-130 Mt.	697,738 Gr. 130,00 Mt.	
russ. poln. u. Fern. . . . .	694 Gr. 95,00 Mt.	96,00 „	
Gerste gr. (674-704) . . .	115-129,00 Mt.	128,00 „	
fl. (815-858 Gr.) . . . . .	110,00 „	110,00 „	
Hafer inl. . . . .	95-112,50 „	106-114,00 „	
Erbsen inl. . . . .	120,00 „	120,00 „	
Tranf. . . . .	95,00 „	96,00 „	
Wicken inl. . . . .	108,00 „	115,00 „	
Pferdeböhen . . . . .	103-115,00 „	118,00 „	
Rüben inl. . . . .	203,00 „	203,00 „	
Raps . . . . .	211,00 „	211,00 „	
Weizenkleie p. 50 kg . . .	4,27 1/2-4,35 „	—	
Roggenkleie . . . . .	4,25-4,30 „	—	
Zucker, Transp. Danzig . .	88 1/2 Mt. 50 Pf. 10 Pf. 10 Pf.	—	
wafl. p. 50 kg. Incl. Sed. . .	—	—	
Nachproduct 75% . . . . .	—	7,40-7,45 bez.	
Rendemen. . . . .	—	h. v. Morstein.	

### Königsberg, 17. Januar. Getreide-Depeche.

17. Januar.		16. Januar.	
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht)			
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mt.	136-141.	Tend.	niedriger.
Roggen, . . . . .	129,00.		niedriger.
Gerste, . . . . .	112-118.		—
Hafer, . . . . .	106-118.		niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. . .	—		—
Zufuhr: inländische	55, russische 21 Waggons.		
Weizen 2 Mt., Roggen 1 Mt. niedriger.			
			Wolff's Bureau.

### Berlin, 17. Januar. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

17. I. 16. I.		17. I. 16. I.	
Spiritus loco 70 er . . . . .	47,10   47,20	Deutsche Bankakt.	208,00   207,90
Worthabere. . . . .	17. I. 16. I.	Dist.-Com.-Akt.	193,50   193,50
3 1/2% Reichs-A. Kb. . . . .	98,50   98,50	Drsd. Bankaktien	162,70   162,80
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	89,00   88,80	Deiter. Kreditakt.	234,40   234,10
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	98,50   98,40	Hamb.-A. Bank-Akt.	128,40   128,20
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	89,00   88,90	Nordd. Lloydaktien	123,25   123,60
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	97,00   96,60	Böcherer-Werke-Akt.	262,25   263,00
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	95,10   95,10	Harpener Aktien	205,10   204,80
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	86,00   85,80	Dortmunder Union	137,60   139,30
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	86,00   85,90	Laurahütte	257,60   257,25
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	95,10   95,00	Ditr. Südb.-Aktien	88,90   89,25
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	96,75   96,70	Karimb. -Rawlta	82,90   83,30
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	95,30   95,20	Deiter. Noten	84,60   84,60
3 1/2% Pr.-St.-A. Kb. . . . .	93,80   94,00	Russische Noten	216,40   216,75
Deit. 4% Goldrent. . . . .	99,90   99,90	Schlushtend. d. Fdsb.	left   100wäde
Unq. 4% . . . . .	99,20   99,00	Privat-Diskont	4 1/2%   4 3/8%

Chicago, Weizen, willig, v. März: 16/1; 6 1/2%; 15/1; 6 3/8%  
New-York, Weizen, willig, v. März: 16/1; 7 3/8%; 15/1; 7 1/4%  
Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

### Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)  
Berlin, den 17. Januar 1900.

Zum Verkauf standen: 488 Rinder, 1920 Kälber, 1412 Schafe,  
10 657 Schweine.

### Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Dahen: a) vollfleischig, ausgewärrt, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mt. — bis —; b) junge, fleischig, nicht ausgewärrt und ältere, ausgewärrt Mt. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mt. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mt. — bis —.  
Kühen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mt. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mt. — bis —; c) gering genährte Mt. 47 bis 50.  
Färsen u. Kühe: a) vollfleischig, ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mt. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mt. — bis —; c) alt, ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mt. — bis —; d) mäßig genährte Kühe u. Färsen Mt. 47 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mt. 42 bis 45.  
Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saug-  
kälber Mt. 77 bis 80; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber  
Mt. 64 bis 70; c) geringe Saugkälber Mt. 54 bis 58; d) alt, gering  
genährte (Fresser) Mt. 40 bis 45.  
Schafe: a) Mastlamm u. jüng. Masthammel Mt. 61 bis 64;  
b) alt, Masthammel Mt. 54 bis 59; c) mäßig genährte Hammel u.  
Schafe (Merzschafe) Mt. 48 bis 53; d) hollsteiner Niederungs-  
schafe Lebendgewicht Mt. — bis —.  
Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig,  
der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. Mt. 47;  
b) Räder Mt. — bis —; c) fleisch. Mt. 44-46; d) gering entwickelte  
Mt. 41 bis 43; e) Sauen Mt. 41 bis 43.

### Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderantrieb blieben ungefähr 130 Stück unverkauft.  
— Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. — Von den Schafen  
standen ungefähr 800 Ab. — Der Schweinemarkt verlief ruhig  
und wird kaum ganz geräumt.

### Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 16. Januar 1900 ist  
a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne bezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin . . . . .	143-144	134-135	130-135	120-122
Stolz (Wab) . . . . .	144	134	135	118
Anklam do. . . . .	139	132	130	122
Danzig . . . . .	136-146	132	130	113-115
Thorn . . . . .	137-144	126-135	125-128	118-125
Königsberg . . . . .	134-139	122-127 1/2	120	100-115
Allenstein . . . . .	141-143	130-136 1/4	112-115	109-114
Breslau . . . . .	132-149	132-138	125-145	114-121
Posen . . . . .	132-143	126-132	116-132	115-121
Bromberg . . . . .	142	126-128	120	—
Nowarazlaw . . . . .	137-143	127-132	128-140	126-131

Nach privater Ermittlung:  
755 gr. p. 1712 gr. p. 1573 gr. p. 1450 gr. p. 1

Berlin . . . . .	149,00	144,00	135,00	138,50
Stettin (Stadt) . . . . .	144,50	135,00	135,00	122
Breslau . . . . .	150	138	145	121
Posen . . . . .	143	132	132	121

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depechen, in Mark:

	16. I.	16. I.	15. I.
p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber auschl. der Qualitäts-Unterschiede.			
BonNewyorknachBerlinWeizen	74 1/2 Cents = Mt.	170,50	172,00
Chicago . . . . .	63 1/2 Cents =	162,00	163,25
Liverpool . . . . .	5 lb. 8 1/2 Cts. =	172,75	174,00
Delfa . . . . .	86 Ron. =	166,25	164,75
Riga . . . . .	85 Ron. =	161,00	161,00
In Paris . . . . .	17,95 francs. =	145,75	145,75
BonAmsterdammnachBerlin	6 fl. =	—	—
BonNewyorknachBerlinRoggen	61 Cents =	156,50	157,00
Delfa . . . . .	72 Ron. =	147,50	147,50
Riga . . . . .	73 Ron. =	145,25	145,25
Amsterdam nach Berlin	134 fl. =	147,75	147,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.



Am 7. d. Mts., Abends 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, entschlief sanft im Glauben an ihren Heiland, welchen sie lieb gehabt, in Bromberg unsere geliebte, theure Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die verwitwete Frau Kreisgerichts-Kassen-Kontrollleur und Leutnant

### Auguste Danielowski

geborene Rogalla  
im 68. Lebensjahre.  
Allenstein - Berlin - Binbaum - Bromberg - Magdeburg - Marienwerder - Mensguth, den 11. Januar 1900. [2979]

In tiefem Schmerz  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jed. besonderen [3062] Meldung.  
Sonntag, d. 14. Jan., Abends 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, entschlief sanft a. d. Folg. e. Schlaganfall mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater u. Großvater, d. Kaufmann Christian Mahron im 78. Lebensjahre. Dies zeigt allen alten Graudenzern Freunden und Bekannten im Namen der trauernd. Hinterbliebenen schmerzhaft an.  
Luise Mahron geb. Strauss  
Berlin, Flugstr. 11.

Anna Krueger  
Arthur Pick  
Verlobte. [2984]  
Kgl. Rendorf, i. Jan. 1900.

Zwangsversteigerung.  
Freitag, den 19. Januar 1900, Vormittags 9 Uhr, werde ich auf dem hiesigen Marktplatz einen Wagen, ein Pferd (schwarze Stute), ein Fohlen (schwarze Stute), fünf Schweine (Läufer), ferner um 10 Uhr: ein Paniel-Sopha, ein Trümpfen mit Schränkchen, ein Buffet [2985] öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Briesen Westpr., den 13. Januar 1900.  
Sellke, Gerichtsvollzieher.

1 Stück 35 ferdige gebrauchte, vorzügliche Lokomotive  
neuester Konstruktion, unter Garantie sofort zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres brieflich unter Nr. 8307 durch den Gefälligen.

Reisepelz [3070]  
verkauft in Graudenz, Mühlenstraße 11.  
Wegen Betriebsänderung haben wir folgende, noch in Betriebe befindliche Maschinen zu verkaufen:  
Eine Babcock-Dampf-Maschine von 30 HP, 300 Cyl., Dhm., 600 Kub., 100 Touren.  
Eine Dampfabtrocknungsmaschine, Dampfabtrocknungsmaschine, Krösemaschine, Bodenreinigungsmaschine, Reibenblechmaschine, eine Siemens & Halske'sche Dynamomaschine, 65 Volt, 40 Amp.  
Eventuell würden wir die zur Herstellung eigener Transportgefäße vor 2 Jahren eingerichtete Fabrik auf mehrere Jahre verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2762 durch den Gefälligen erbeten.

Pa. neues Pflaumenmus  
offert mit 16 Mk. per Centner inkl. ab Magdeburg gegen Nachnahme, bei Posten billiger. [1606]  
Wilhelm Klaus, Musfabrik, Magdeburg N., Alexanderstr. 20.

Feiner Grogg-Rum  
kräftiger Jamaica-Verchnitt, auffallend billig, nur en gros bei [2908]  
S. Sackur, Breslau VI (gegründet 1883).  
Probe Demyohns a 3 Liter 5 Mk. frlo. aeg. Nachnahme.

!! Werthe Agenten, Maler, Tapetierer !!  
Wahret Eure Interessen !!

Nur, wenn Ihr von Nicht-Mitgliedern des Vereins der Tapeten-Fabrikanten kauft, bleiben Euch die alten Rabattätze u. die solid. Preise. Herren, die meine Kollektion noch nicht benutzen, dieses aber mit Beginn des neuen Jahrhunderts beabsichtigen, belieben die Kollektion im eigenen Interesse rechtzeitig zu verlangen.  
Die Saison 1900 bringt d. neuesten, hochmodernsten Dessins nach allerersten Entwürfen!

(1900 Spezialitäten: Sells, aparte englische Zeichnungen zu 10, 11, 12 Bfg. bis 60 Bfg. zc. Ingrains, gepresste Glimmerabarten, hochmoderne Streifen von 20 Bfg. an in noch nie gewesener großer Auswahl!)

Bis 30. 12. 99 habe d. diesj. Tapeten in Partien v. 8 bis 300 Rollen (zuf. ca. 295 000 Stück) für die Hälfte ihres früheren Engrospreises zum Verkauf gestellt.  
Man verlange die 99er Koffer-Kollektion!

Außerhalb des Verbandes stehend, gewähre ich die vorthelhaftesten Bedingungen bei Lagerverkauf.

Gustav Schleising, Bromberg,  
Erstes Deutsches Tapeten-Verband-Haus. Gründung 1868.  
Eigene Zeichner. Versand durch ganz Europa. Eigene Walzen.

80 Savat schönes  
Dachrohr  
verkauft. [2951]  
Gr. Thiemau bei Gottschalk.

Prima Käse  
schöne, reife Waare, v. Chr. 15 Mk., Zilfit, Vollfett, v. Chr. 65 Mk., Zilfit, Magerkäse, v. Chr. 20 Mk., prima Qualität, ab Culumsee, nur gegen Nachnahme, empfiehlt  
Molkerei Culumsee.  
1 f. neuer, echt russ. Meiseb., br. Bär, fr. Fr. 900 Mk., wegab. 1. bill. 3. v. 3. erf. Bromberg, Elisabethstr. 21, v. r.

Reuss' Schnelldämpfer  
der beste und im Gebrauch billigste Vieh-Interrdämpfer.  
Aufträge erbitten  
Hodam & Bessler  
Danzig.

2958] Einen säbren Storbischlitten sowie einen starken Arbeitschlitten  
fast neu, verkauft billig  
F. Wollenweber, Reuenburg Westpreußen.

Einzel-Silberstahl-Nagelmesser m. Eim. Nr. 2, 00. Desgl. Diamantstahl Nr. 3, garantiert unübertroffene Qualität.  
offert per Nachnahme [211]  
Fritz Hammesfahr, Stahl-Fabr., Fohde Solingen.  
Neuester Prachtatlas mit ca. 2000 Abbildungen versendet an Jedermann gratis und franco.

Pa. neues Pflaumenmus  
offert mit 16 Mk. per Centner inkl. ab Magdeburg gegen Nachnahme, bei Posten billiger. [1606]  
Wilhelm Klaus, Musfabrik, Magdeburg N., Alexanderstr. 20.

Feiner Grogg-Rum  
kräftiger Jamaica-Verchnitt, auffallend billig, nur en gros bei [2908]  
S. Sackur, Breslau VI (gegründet 1883).  
Probe Demyohns a 3 Liter 5 Mk. frlo. aeg. Nachnahme.

!! Werthe Agenten, Maler, Tapetierer !!  
Wahret Eure Interessen !!

Nur, wenn Ihr von Nicht-Mitgliedern des Vereins der Tapeten-Fabrikanten kauft, bleiben Euch die alten Rabattätze u. die solid. Preise. Herren, die meine Kollektion noch nicht benutzen, dieses aber mit Beginn des neuen Jahrhunderts beabsichtigen, belieben die Kollektion im eigenen Interesse rechtzeitig zu verlangen.  
Die Saison 1900 bringt d. neuesten, hochmodernsten Dessins nach allerersten Entwürfen!

(1900 Spezialitäten: Sells, aparte englische Zeichnungen zu 10, 11, 12 Bfg. bis 60 Bfg. zc. Ingrains, gepresste Glimmerabarten, hochmoderne Streifen von 20 Bfg. an in noch nie gewesener großer Auswahl!)

Bis 30. 12. 99 habe d. diesj. Tapeten in Partien v. 8 bis 300 Rollen (zuf. ca. 295 000 Stück) für die Hälfte ihres früheren Engrospreises zum Verkauf gestellt.  
Man verlange die 99er Koffer-Kollektion!

Außerhalb des Verbandes stehend, gewähre ich die vorthelhaftesten Bedingungen bei Lagerverkauf.

Gustav Schleising, Bromberg,  
Erstes Deutsches Tapeten-Verband-Haus. Gründung 1868.  
Eigene Zeichner. Versand durch ganz Europa. Eigene Walzen.

## Schering's Malzertrakt

Ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Stärkung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Eimderung bei Reizzuständen der Nahrungorgane, bei Statur, Anämie, Nerven etc.  
Malz-Extrakt mit Eisen  
Malz-Extrakt mit Kalk  
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.  
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.  
In Graudenz erhältlich: Schwann-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.  
In Schwes a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Stary: Apotheke Georg Lieran.  
In Danzow: Apotheker Pardom. In Alt-Graudenz: Apotheker Czyska.

## Bund der Landwirthe zu Berlin.

Die diesjährige Hauptversammlung für den Kreis Flatow findet am  
Freitag, den 19. d. Mts.,  
Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Saale des Hotel Gründemann zu Flatow statt.  
Der Provinzialvorsteher, Herr Kammerherr von Oldenburg-Januschau hat sein Erscheinen zugesagt.  
Tagesordnung:  
a) Wahl eines Kreisvorsitzenden und Wahl eines Stellvertreters des Kreisvorsitzenden.  
b) Vorträge.  
c) Verschiedenes.  
Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten und werden die Herren Vertrauensmänner ersucht, die werthen Mitglieder ihrer Gruppen auf die Versammlung hinzuweisen.  
F. A. R. Schultz-Annapol, stellvertretender Vorsitzender für den Kreis Flatow.

## Erfolg

haben Annoncen unbedingt  
wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden und in zweckentsprechender, auffälliger Form in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck gelangen. Dem inserirenden Publikum ein gewissenhafter Berater in allen Fragen zu sein, welche sich auf Abfassung und Ausstattung der Annoncen, Wahl der Zeitungen etc. beziehen, hat sich die unterzeichnete Annoncen-Expedition von jeher zu besonderen Aufgabe gestellt. Jede gewünschte Information sowie Kostenschätze und Zeitungskatalog stehen kostenfrei zur Verfügung.  
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse  
Berlin SW., Centralbureau.

Bauhölzer  
Bretterwaaren  
Fußböden etc.  
in allen Stärken und jeder Art liefert nach Listen, zugeschnitten und zugerichtet frei allen Stationen. [176]  
Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.  
Maldenten Dityr.

## Charles Mushak's

### Grösstes Masken-Costüm-Verleih-Institut

der Provinz, gegründet 1874,  
empfehlen das denkbar Elegante in neuen kompletten  
Damen- und Herren-  
Masken - Costümen  
in jeder Preislage. Meine Costüme zeichnen sich durch peinlichste Sauberkeit und tadellosen Sitz aus. Durch 25 jährige praktische Thätigkeit bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen prompt zu genügen.  
Zu auswärtigen  
Masken - Bällen  
komme auf Wunsch der betreffenden Komitees mit großem Lager ohne Garantie.  
Auch empfehle mein reichhaltiges Lager in  
feinen Theater-Perücken und Gesicht-Masken.  
Charles Mushak, Graudenz.



Charles Mushak, Graudenz.

Russisches Maschinenöl  
harz- und säurefrei,  
in Barrels mit Mk. 36.- für 100 Ko.  
Ia. Wagenfett (Schwimmfett).  
Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419]  
Centrifug- und Separatorenöl.  
Cylinderöl. Lowryöl. Thran.  
Leder- und Geschirrschmiere.  
Maschinenfett. Kurbelfett.  
Riemenfett. Maschinentalg.  
Raupeleim. Hutschmiere.  
Putzbaumwolle.

empf. ab Lager Danzig  
Carl Tiede, Danzig 3,  
Hopfengasse Nr. 91a.

Ed. Müller, Danzig, Melzergasse 17.

Gegen Kratten und raue einfaches, billiges Mittel, kein Gift, Meerschwamm, Kaben oder Fäden. Zu erfahren gegen Ein-sendung von 1 Mk. bei [2069]  
Hrl C. Nehring,  
Schroda, Pr. Posen.

Ba. engl. Bollhering  
tadellose große Waare, Postfah 3 Mark, verendet franco gegen Nachnahme [14250]  
W. Schneider, Stettin.

Wachholderbeeren  
offerirt billigt  
S. Dirschfeld,  
Johannisburg Dityrpreußen.



Einen Posten  
Oberl.-Abfall  
(Kissleder und Fahlleder, Säße und Setten), a 70,- v. Chr., emfiehlt [2553]  
Krause & Buchau,  
Magdeburg.

2995] Soeben erschien:  
Wielh-Vertrag-  
Büchchen  
nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet. 16 Seiten 8, einchl. 4 Seiten Quittungen für empfangene Mietzahlungen. Preis für 2 Exemplare 15 Bfg. Generalvertrieb für Die- und Westpreußen, Posen und Pommern bei  
J. H. Jacobssohn  
Danzig.  
Papier-Großhandlung.  
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen

Eine Ladeneinrichtung, fast neu, sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Graudenz, Biegeleitstraße 10 I, I. [2904]

## Heirathen.

Damen, in den versch. Vermögensl., wünsch. Heirath. Frau Robertuhn, Königsberg Nr. III. Retourmarke erbeten.

Betriebsleiter, 28 J., alt, evangel., statl. Er-scheinung, äußerst an-müthig, wünsch. da es ihm am Orte, e. Kreis-stadt Pommerns, an sympathischer Damen-befanntschaft fehlt, mit gebild., hübscher Dame, mittl. Größe, mit mind. 10 000 Mk. Vermögen, u. heiter, liebev. Charakter, der an der Gründung e. glückl. Heirath in Korrespond. zu treten. Damen, hervorragende Schönheiten, ohne Vermögen, finden auch Berücksichtigung. Meldungen mit Photogr., welche bei Nichtfond. sof. retour n. briefl. n. Nr. 2914 d. Gef.

Gutsbesitzer, 27 Jahre alt, Gut 400 Mg. vr., sucht auf dies. Wege, da es ihm an passender Damenbefanntschaft mangelt, eine

## Lebensgefährtin.

Hübsche Damen bis 25 Jahre, die über ein Baarvermögen von mindestens 10 000 Mk. verf. und geneigt sind, auf dieses erntgemeinte Gesuch einzugehen, wöhl. Melde, nebst Vermögensangabe und Photogr. mit der Aufschrift Nr. 2920 durch d. Gefell send. Etrengste Diskret. zugesichert.

3041] Der Inhaber einer größeren Konditorei wünscht ein intelligentes Fräulein, katholischer Religion, mit einem Vermögen von 4000 bis 6000 Mark, zu  
Heirathen.  
Diskretion Ehrenfache. Mel-dungen nebst Photographie unter F. J. poste restante Polen erbeten.

Eine junge Witwe, in den 30er Jahren, ob. Kinder, hübsche, angenehme Erscheinung, Rittergutsbesitzerin, über 100 000 Mk. Vermögen, sucht, da sie das Gut nicht selbst leiten kann, die Befanntschaft eines soliden, braven Mannes, a. L. Landwirth, jedoch nicht ohne Vermögen. Meldung mit Photographie werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2603 durch d. Gefälligen erbeten. Vermittlung ausge-schl. Diskretion Ehrenf.

Heirathsge-such.  
Leiter eines Kgl. Betriebes, ev. 30 J., wünsch. mit Damen im Alter von 20 bis 25 Jahren behufs bald. Verb. in Verb. zu treten. Ernstgem. Meldung mit Photogr., Ang. d. Familien-u. Vermögenverhältnisse werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2912 durch den Gefälligen erbeten.

## Heiraths-Gesuch.

Ich suche für meine Tochter einen ordentlichen Ehegatten, gleichgültig ob derselbe vom Lande oder Stadt ist, auf reiche Partie wird nicht gesehen, möglichst Beamten oder Handwerker. Sie ist 23 Jahre alt, evangel. Religion, ansehnlicher Figur, in jeder Hinsicht geistl. und besit. ein beares Vermögen von 10.000 Mk. Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 3071 durch den Gefälligen erbeten. Verschwiegenheit Ehren-fache.

Heirath. Zum neuen Jahr. Send Sie nur Adresse. Sof. e. halt. Sie 40 Reichs, reelle Part., a Bild. 3. Ausw. Reform, Berlin 14.

## Wohnungen.

Hochherrschastliche Wohnungen.  
1102] Im Neubau Lindenstr. 39/41 sind Wohnungen von 5 bis 6 Zimmern, Wädhchen, Bur-schenstuben sowie Badestub. mit Einrichtung und all. Konf. der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April 1900 zu vermieten.  
R. Baetich, Graudenz.

## Neustettin.

2163] In meinem am Markt belegenen Hause ist Wohng. nebst Laden  
in welchem seit 20 Jahren Kon-ditorei mit bestem Erfolg be-trieben, z. I. Juli zu vermieten.  
R. Wrennide, Neustettin.

finden liebevolle Auf-nahme bei Frau  
Gebirgmann Daus,  
Bromberg, Schleimstr. Nr. 18

## Verene.

Pandwirthsch.  
Verein  
Eichenkranz  
Sitzung  
Sonntabend, den 20. d. Mts.,  
Abends 7 Uhr, im Goldenen Löwen" zu Graudenz.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Bericht über die Hauptver-sammlung der Landwirth-schafts-Kammer.  
3. Rechnungslegung u. Decharge.  
4. Vorträge d. Landwirthschafts-Kammer. [3074]  
5. Vorstandswahl.  
Der Vorstand. Schelske.

## Vergnügungen.

## Bukowitz

2237] Zu dem am 23. d. Mts statifindenden  
Balle  
ladet freundlichst ein [2237]  
Gasthöflicher Karl Huse.  
Briefliche Einladungen ergeben nicht.

Danziger Stadt-Theater.  
Donnerstag: Der Propheten-bidat. Schauspiel v. Dreher.  
Freitag: Curvanthe. Roman-tische Ober. v. Weber.

Bromberger Stadt-Theater.  
Donnerstag: Die Goldgrube. Schwank v. Kauf u. Jakob.  
Freitag: Die Puppenfee. Ballet von Pagreiter und Gaul.  
Freitag: Die Puppenfee. Ballet von Pagreiter und Gaul.

Was macht Klabeuschen? ? ?  
Heute 3 Blätter.



Aus der Provinz.

Grandenz, den 17. Januar.

Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Großbritannien 34906 Ctr. gegen 16000 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Ein Thierarzt K. war angeklagt worden, einer Polizeiverordnung zuwider gehandelt zu haben, weil er es unterlassen hatte, sich an einer Feuerwehrrübung zu beteiligen.

Die Hagelversicherungs-Gesellschaft für das Weichsel-Nogat-Delta. Dem Jahresbericht der Direktion ist folgendes zu entnehmen: Das Verwaltungsjahr 1899 war besonders günstig.

Referendare. Die Zahl der bei den Justizbehörden am 1. August 1899 beschäftigten Referendare betrug im Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder 138, ebensoviel wie am 1. August 1898.

Jagdergebnisse. Bei einer auf den Ländereien des Herrn Rittergutsbesizers Sewelle in Warschenko bei Köln (Westpr.) abgehaltenen Treibjagd wurden von acht Schützen 46 Hasen und ein Fuchs erlegt.

Herr Domänenpächter Emma-Bottschin veranstaltete eine Treibjagd. Es wurden von 20 Schützen 110 Hasen, 1 Rehbock und 1 Fuchs zur Strecke gebracht.

Auf der Feldmark Kijittzen brachten 20 Schützen 134 Hasen zur Strecke.

Der auf dem Rittergute Wenzlau vor Kurzem angestellte Förster Herr Flemming hat ein seltenes Glück im Wegfangen von Raubzeug.

Bei einer auf der städtischen Feldmark Liebemühl von den Jagdpächtern veranstalteten Treibjagd wurden von 21 Schützen 60 Hasen und eine Wildente zur Strecke gebracht.

Auf den Feldmarken Kozielec und Wochlin wurden bei der Treibjagd von zwölf Herren 32 Hasen, in Milewken von denselben Schützen 30 Hasen geschossen.

Die Herrschaft Czeszewo im Breschener Kreise ist von der Landbank in Berlin an den Rittergutsbesitzer v. Kramska auf Frankenthal verkauft worden.

Dem Eisenbahn-Stationen-Vorsteher erster Klasse a. D. Kirchner zu Bromberg, bisher in Eydritsch, ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer Blöddorn zu Körlin im Kreise Kolberg der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Der Rechtskandidat Arthur Warts aus Marienburg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Schwed zur Beschäftigung überwiesen.

Der Sekretär Henjel bei dem Amtsgericht in Schwed ist an das Amtsgericht in Löbau versetzt worden, unter Uebertragung der Geschäfte des Rentanten bei der Gerichtskasse.

Marienwerder, 16. Januar. Gestern Vormittag fand die Eröffnung des Betriebes auf der neuen Eisenbahnstrecke Marienwerder-Freystadt mit dem ersten um 6.50 B. von hier abgelaufenen Zuge statt.

Marienwerder, 16. Januar. Im Alter von 79 Jahren ist der emeritirte Lehrer Herr Hesse hier gestorben.

Schlöben, 16. Januar. An Stelle des aus dem Kreise verstorbenen Rittergutsbesizers Herrn Varon v. d. Holz in Värenwalde ist Herr Rittergutsbesitzer Affessor Dr. Gause in Vooßen als Kreisratsmitglied aus der Zahl der zum Wahlverbande der größeren Grundbesitzer Gehörigen gewählt worden.

Breslau, 16. Januar. An Stelle des nach Berlin verzogenen Herrn Rittmeister a. D. v. Derken wurde in der Hauptversammlung des hiesigen Kriegervereins zum Vorsitzenden Herr Apothekenbesitzer Leutnant d. R. Reiß und zum Stellvertreter Herr Rittergutsbesitzer Leutnant d. R. Kluge-Bawabba gewählt.

Aus dem Kreise Flatow, 16. Januar. In dem Dorfe Jastrzemten erkrankte plötzlich die ganze Lehrfamilie W. Auch bei einigen Kindern der Schule zeigten sich Spuren von Krankheit.

St. Krone, 15. Januar. Nachdem die Persönlichkeit des im hiesigen Justizgefängnis seit Monaten in Untersuchungshaft befindlichen unbekanntem Menschen, welcher nebenbei den "wilden Mann" hieß, durch Nachforschungen Seitens der Schneidemühlener Staatsanwaltschaft (i. Zt. sind im "Gefelligen" die Personalien angegeben) festgestellt worden ist, konnte der Mann in der Schöffengerichtssitzung abgeurtheilt werden.

Neustadt, 15. Januar. Das von unserer bewährten Gefängnislehrerin Fräulein Olga Sakowski unter Mitwirkung geschätzter Dilettanten zu Gunsten des hiesigen St. Marienstifts gegebene Konzert war sehr stark besucht und brachte einen reichlichen Ertrag.

Ostrobo, 16. Januar. Eine eigenthümliche Lösung fand der angeblich bei dem Lokomotivheizer G. in der Nacht zum 1. Januar ausgeführte Einbruch-Diebstahl, bei dem gegen 300 Mark verschwunden und zur Verwischung der That die Gardinen von dem Einbrecher in Brand gesetzt sein sollten.

Rüssel, 16. Januar. Die Betriebskosten der städtischen Wasserleitung nebst Verzinsung des Anlagekapitals von 60000 Mark betragen jährlich 3975 Mark, die Einnahme jedoch nur 1350 Mark; es entfällt also ein jährlicher Ausfall von 2625 Mark, der von den Steuerzahlern aufgebracht werden muß.

Kreis Friedland, 16. Januar. In den letzten Monaten haben im Kreise zehn größere Brände stattgefunden. Darunter leiden die Landwirthe sehr; denn die deutschen Dörfer am Schippenbelle, etwa 500 Hufen, haben eine Privatversicherung, die Brandlade, gegründet.

Pr.-Holland, 15. Januar. Der hiesige Vorschussverein hat im vergangenen Geschäftsjahre sehr gut abgeschlossen. Er hat eine Gesamteinnahme von 1844225 Mk. erzielt, der eine Ausgabe von 1813108 Mk. gegenübersteht.

Korschen, 15. Januar. In der Versammlung des Vienenzuchtvereins berichtete der Vorsitzende über die Versicherung der Vienen. Der größte Theil der Mitglieder erklärte sich durch Unterschrift bereit, einer Haftpflichtgesellschaft beizutreten.

Argenau, 15. Januar. Der Bau der Dampfmaschine des Herrn Kaufmann Firch ist nunmehr beendet und die Mühle

in vollen Betrieb gesetzt. In dem kerndeutschen, großen Grenz-dorfe Bonorze hat sich auf Anregung des Herrn Pfarrers Friedland-Klein Morin eine Ortsgruppe des Ostmarken-Bereins gebildet, welcher sofort 30 Mitglieder beitraten.

Inowrazlaw, 16. Januar. Wegen thätlichen Widerstandes gegen den Gerichtsvollzieher S. wurde der schon mehrmals bestrafte Landwirth Bartholomäus Riß aus Chielme zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt; der Gerichtsvollzieher hatte bei R. eine Pfändung vorzunehmen.

Gnesen, 15. Januar. Der Redakteur des Gnesener General-Anzeigers, Hugo Größler, wurde am 28. September v. J. von der hiesigen Strafkammer wegen Verleumdung des Landraths v. Javabzki in Witowo zu 60 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Ostrowo, 17. Januar. Heute Nachmittag starb hier im Alter von 63 Jahren nach kurzem Krankenlager Geh. Justizrath und Erster Staatsanwalt Buchholz.

Hornik, 15. Januar. Vorgestern Morgen brannten ein dem Eigentümer Christoph Stapel in Steindorf gehöriger Stall sowie eine mit Getreide und Stroh gefüllte Scheune gänzlich nieder.

Garnikau, 15. Januar. Die Ortskrankenkasse hat zum Zweck der Honorirung der Kassenärzte das Point-System eingeführt, nach welchem jede Eingesehene des Arztes bezahlt wird.

Gostyn, 16. Januar. Die hiesige Apotheke brannte heute völlig nieder. Ein Kind des Besitzers wurde von einem Zimmermann mit Lebensgefahr gerettet.

Stolp, 16. Januar. Der Minister für Handel und Gewerbe hat die aus den Kreisen der betheiligten Berufsstände beantragte Errichtung einer Handelskammer für den Regierungsbezirk Köslin mit dem Sitz in Stolp genehmigt.

Verschiedenes.

Der "Kamerun-Kakao", der im Durchschnittspreis fast die Hälfte des Java-, Trinidad- und Ceylon-Kakao's erreicht, steht jedoch weit über dem von Jamaica, Bahia, St. Thomä, Surinam und Para, führt sich erfreulicherweise mehr und mehr in Deutschland ein, besonders ist in den Jahren 1898 und 1899 ein wesentlicher Fortschritt in der Einfuhr zu bemerken.

Heiteres vom Kriege. Kommandant Erichardt bei Ladysmith soppte vor einiger Zeit die Engländer in gelungener Weise. Er holte mit seinen Büren in der Nacht "Long Tom" aus seiner Stellung, auf welche die Engländer gut eingeschossen waren, und brachte dies schwere Geschütz in eine andere Position.

Falsche Rathgeber!

Zedermann, der Welt und Menschen kennt, wird den besondern Eifer, mit dem ein Verkäufer eine bestimmte Marke ankündigt, einigermaßen verdächtig finden. Und dies mit Recht; denn der Angestellte wird, um sich beim Hause beliebt zu machen, meist in mißverständlichem Interesse seines Chefs, immer den Artikel zum Kaufe vorschlagen, an welchem am meisten verdient wird.



# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

Ein älterer, unverheirateter, tüchtiger Kaufmann, sehr geschäftsgewandt, gegenwärtig Mühlenbuchhalter und Geschäftsführer, seit 5 Jahren in der jetzigen Stellung, mit langjährigen Zeugnissen, sucht dauernde

### Vertrauensstellung

per 1. April cr. oder früher, gleichviel welcher Branche. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3051 durch den Geselligen erbet.

## Stellen-Gesuche

### Hauslehrer

Cand. theol., der schon längere Zeit, auf letzter Stelle 2 1/2 Jahre, mit gutem Erfolg unterrichtet hat, sucht mit gutem Empfehlung zum 1. April eine Hauslehrerstelle. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3048 durch den Geselligen erbeten.

### Handlungsstand

#### Ein jung. Mann

militärfähig, wünscht in einem Getreide- od. Holzgeschäft sich auszubilden. Meldg. bitte u. D. A. postlag. D. C. u. a. u. sendend.

#### Junger Kaufmann

ev., Materialist, m. gut. Zeugn. i. f. Stell. im Gesch., möchte es spät. überm. Meld. u. br. m. d. Aufschr. Nr. 3055 d. d. Geselligen erbet.

#### Junger Mann

Materialist, noch in Stellung, sucht per 15. 2. oder 1. 3. 1900 anderweitig Stell. Meld. unter Nr. 380 B. B. postl. Alt Ultra.

## Gewerbe u. Industrie

### 2824) Ein älterer

#### Ronditorgehilfe

26 J., für d. erst. Posten, wünscht sich zum 1. Februar zu veränd. Gefl. Meldungen an C. Busch, Elbing, Jun. Mühlendamm 23.

#### Ein tüchtiger Ronditor sucht

Stellung, am liebsten in ein. Geschäft, das er bald selbständig übernehmen kann. Gefl. Meld. unter P. P. postl. Neufahrwasser. [2992]

#### Ein junger, tüchtiger, zuverlässiger

#### Zieglermeister

sucht mit Ring- und Feldöfen, sucht Stelle zum 1. 4. 1900. Meld. u. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2677 durch den Geselligen erbet.

#### Ringofenbrenner

der auch als Seger b. Dien gehen kann, sucht für bald oder sofort Stellung auf Dannenberg i. d. Ringof.

#### wo a. reine Farbe geb. w. Ang. u. J. W. 9440 a. Rudolfs

Mosse, Berlin SW., loal. Suche v. 1. 4. Stell. als Zieglermeister, od. Döbereiner, bef. als folg. gute langj. Zeugn. Knieciadi, Gostocayn u. Zuchel Wpr. [2916]

#### Ein gut empfohlener

#### Zornmeister

sucht Stellung mit eigenen Deuten und bittet um Angebote. Gefl. Meld. u. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2915 durch den Gesell. erbet.

#### 3000) Ein tauglichster Vieh-

einkäufer sucht Stellung als Einkäufer für ein Berliner Kommissionsgeschäft. Meldungen unter Chiffre C. F. 20 an Ann.-Expedit. Wallis, Thorn.

#### Tücht. Müller, gut. Schärfer,

anf. 30er, m. all. Anspr. d. Reuz., a. m. Dampfmg., vertr. in mehr. Mühl. a. Werkf. fung., i. u. beich. Anspr. a. Werkf., Schärfer, u. Hobenw., Balz f. d. S. M. u. Nr. 3047 d. d. Gef.

#### Müller

24 J. a., ev., Mühlenbesitzer, m. d. Maschinen d. Reuzzeit und jed. Mählereifahren bestens vertr., sucht Stellung, als

#### Hauslehrerstelle

bevorzugt; bin auch m. d. einf. u. doppelt. Buchföhr. vertr. Gefl. Meld. u. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3046 d. d. Geselligen erbet.

## Landwirtschaft

### Oberinspektor, 40 Jahre alt,

ev., verch., sucht auf Empfehlung seines Prinzipals selbständige Stellung. Meldungen werd. br. mit der Aufschrift Nr. 2496 durch den Geselligen erbeten.

#### 2732) Von sofort suche ich für

meinen zweiten Sohn, 19 Jahre alt, mit Vorkenntnissen in der Landwirtschaft und der Berechnung zum Einjährig-Freiwillig. Dienst eine

#### Cleven-Stelle

bei vollständigem Familienan-schluss, ohne gegenseitige Ver-gütung. Rosenow, Gutsbesitzer, Calabach Ostpreußen.

#### Als Rechnungsführer

Guts-, Amtssekretär, Hofinspektor sucht für tüchtigen, zuverlässigen, jungen Mann Stell. v. sof. oder später unt. beizubehalten Anspr. Landw. Lehraussat. Berlin, Volkshofstraße 33. [2510]

# Junger Mann

mit guter Handschrift, welcher auch etwas zeichnen u. bauen kann, hat Gelegenheit sich weiter auszubilden. Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen zu senden an Gold- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Alt.-Ges., Waldenten Ostpreußen.

Für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Febr. cr. einen jungen Mann, der poln. Sprache mächtig. M. S. Meyer Nachf., Thorn, 2475) Kovernituststraße.

2333) Welt. u. jung. Materialist, v. sof. u. 1. Febr. i. i. Austr. J. Koslowski, Danzig, El. Weig. 81.

2967) Suche für meine Kolonial-, Delikatess- und Weinhandlung einen tüchtigen Verkäufer. Eintritt per 1. Februar. Max Hildebrandt, D. C. u. a. u.

Einem jg. Mann für den Platz, der auch mit Komptoirarbeiten etwas vertraut ist, sucht [2963] Dampfsgewerk und Kobleiten-Fabrik Frankensfelde a. Ostb.

2938) Für mein Geschäft suche ich einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen Verkäufer. J. Marcus, Gigenburg, Tuch- und Manufakturgeschäft.

2970) Per 1. März a. c. suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- und Konfektionsgeschäft einen Kotten Verkäufer, welcher dekorieren und polnisch sprechen kann und einen Lehrling. Moritz Neuthal, Neuenburg Westpr.

2981) Für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort einen jüngeren Verkäufer und zwei Lehrlinge. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Fritz Waleffe, Soldau.

2911) Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft (Samstags geschlossen) suche ich per 15. Februar cr. einen Volontär oder jungen Verkäufer. Station im Hause, poln. Sprache erforderlich. Bewerber wollen sich mit Zeugn.-Abschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [2741] Desgleichen findet auch ein jüngerer, tüchtiger Schriftsetzer

Ein durchgebildeter, tüchtiger Schriftsetzer gesucht. Alters, A.-B., der neben Mitarbeit das Verional beauf-sichtigen kann und Korrekturen liebt, erhält angenehme Stellung. Schweizerdegen bevorzugt. Meldungen nebst Zeugnisaufschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [2741] Desgleichen findet auch ein jüngerer, tüchtiger Schriftsetzer

A.-B., sofort Stellung. Meldg. mit Vorkenntnissen bei freier Station erbeten. Buchdrucker der „Warmia“ in Heilsberg Warmia.

1 Buchbindergehilfe der auch im Handvergoldnen tüchtig ist, kann eintreten bei Otto Link, Br.-Holland.

Ein tücht. Buchbindergehilfe findet von sof. dauernde Stellg. S. Malohn, Buchbindermeister 3003) Thorn.

Ein Buchbinder findet sofort Stellung. 2830) Buchner's Buchdruckerei, Schwes.

2968) Ein tüchtiger Konditorgehilfe findet dauernde Stellung bei Heinr. Korella, Liegenhof.

3027) Ein tüchtiger Konditorgehilfe selbständiger Arbeiter, findet in meiner Konditorei bei hohem Lohn dauernde Stellung von sofort. Julius Lenkeit, Bromberg, Mittelstr. 21.

Tüchtiger Konditorgehilfe welcher in der Bäckerei beim Nacharbeiten mithelfen muß, per sofort od. spät. gesucht. Gehalt 36 Mk. Alfr. Siedlinski, Konditor und Bäckereimeister, Gnesen.

2934) Suche einen jungen 2. Bäckergehilfen. R. Scheinemann, Zuchel.

2759) Tüchtiger, evangel. Maschinist für den Drehschiff gesucht. Gehalt neben freier Station 360 Mk. pro Jahr und Lantieme. Eintritt sofort. Meldungen mit Zeugn. an die fiskalische Gutsverwaltung. Dembowalonta, Kr. Briesen.

gel. Schmie, welcher bereits in Ziegeleien tätig war und Reparaturen ausführen kann, wird für bald gesucht. Gehalt im Sommer 70,00, im Winter 80,00 Mk. pro Monat neben freier Wohnung und einem Stück Land. [2983] H. Art, Plotterke d. Thorn.

3073) Einen tüchtigen Maschinisten sucht von sofort Carl Dompke, Wagenfabrik, Graudenz, Schützenstraße.

2973) Für mein Material- und Eisen-Geschäft suche zum 1. April evtl. früher einen ersten Gehilfen der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisaufschriften und Gehaltsansprüche erforderlich. C. F. Archmin, Fischhofswerder Westpreußen.

Einem tücht., brandgefährdigen, soliden Verkäufer. der polnischen Sprache mächtig, suche ich für mein Eisen-, Material- u. s. w. Geschäft. Ein. t. Buchhalter. Eintritt per 1. Februar. Max Hildebrandt, D. C. u. a. u.

2970) Per 1. März a. c. suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- und Konfektionsgeschäft einen Kotten Verkäufer, welcher dekorieren und polnisch sprechen kann und einen Lehrling. Moritz Neuthal, Neuenburg Westpr.

2981) Für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort einen jüngeren Verkäufer und zwei Lehrlinge. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Fritz Waleffe, Soldau.

2911) Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft (Samstags geschlossen) suche ich per 15. Februar cr. einen Volontär oder jungen Verkäufer. Station im Hause, poln. Sprache erforderlich. Bewerber wollen sich mit Zeugn.-Abschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [2741] Desgleichen findet auch ein jüngerer, tüchtiger Schriftsetzer

A.-B., sofort Stellung. Meldg. mit Vorkenntnissen bei freier Station erbeten. Buchdrucker der „Warmia“ in Heilsberg Warmia.

1 Buchbindergehilfe der auch im Handvergoldnen tüchtig ist, kann eintreten bei Otto Link, Br.-Holland.

Ein Vürstenmacher findet als zweiter Verführer dauernde Stellung. [2933] Loeffelbein & Steiner, Graudenz.

3064) Ein junger, tüchtiger Sattlergeselle für dauernd gesucht. Kamlowski, Zuchel.

Ein Sattlergeselle kann sofort eintreten bei H. Hesse, Sattlermeister, Elm.

Einem Wagenfahrrad und einen Sattler braucht von sof. A. Figorra, [2997] Marienwerder

C. Tapeziergehilfe, der selbst arbeiten kann, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich meld. bei Adolph W. Cohn, Thorn.

2487) Ein tüchtiger Schneidergeselle sofort gesucht. Joh. Korn, Schneidermstr., Callies, Pom.

2959) In meiner Stellmacherei mit Maschinenbetrieb finden zwei tücht. Gesellen dauernde Beschäftigung. Ein Lehrling kann auch eintreten bei Ed. Rosenke, Neuenburg Westpreußen.

1 verh. Stellmacher wird zum 1. April gesucht in Litzlow bei Kamlant.

2622) Suche zum 1. April cr. einen Verheirateten Stellmacher welcher d. Dampfdruck-Apparat führen kann. Meldungen schriftl. Münchmeyer, Adl.-Viebanau b. Belpin Westpr.

2850) Ein tüchtiger Tischler der in allen Branchen bewandert ist und die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, welcher gleichzeitig die Stelle eines Verführers bekleiden soll, suche zum 1. Februar d. J. für meine Bau- und Möbelfabrik mit Dampftrieb. Persönliche Vorstellung wird gewünscht. G. Duschka, Dierode, Tischlerei mit Dampftrieb.

Bau-Tischler finden dauernde Arbeit in einer Tischlerei mit Dampf-Betrieb. Hohes Lohn. [2855] Tischlermeister Wierschowski, Gollub.

2309) Ein tüchtiger Schlossergehelle sowie ein Lehrling können sofort eintreten. Knoll, Zeughausbuchsenmacher, Festung Graudenz.

2 Schlossergehilfen mit Maschinenbau vertraut, sucht für dauernde Arbeit Sender, Schlossermeister, Drielsburg. [2972]

Schmiedemeister mit 2 Burichen, eigenem Handwerkszeug, nüchtern und ehrlich, d. die Dampfmaschinen z. führen versteht, findet gute Stellung am 1. April 1900 in Dominium Venetia bei Gonsawa.

3020) Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Maschinenwärter für unsere elektrische Lichtmaschine und erbiten Meldungen unter Angabe der Lohnansprüche. Wohnung für gegen Miethschädigung zu erhalten. Zuderfabrik Friedrichsthal Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Friedrichsthal bei Bries in Kommern.

Ein Schmied verfertigt im Auftrage und ein gut empfohlener, energischer Bogt finden Stellung zum 1. April. Kattner, Dom. Wilhelmstrub bei Landsburg. [2960]

Einem Gutschmied auch unverheirateten, sucht von sofort od. später [2950] Gr.-Thiemann bei Gottschalk.

1929) Ein unverheirateter Gutschmied sofort gesucht. Gehaltsforderung und Zeugnisse einzuwend. Dom. Glogowintec bei Erin.

2759) Tüchtiger, evangel. Maschinist für den Drehschiff gesucht. Gehalt neben freier Station 360 Mk. pro Jahr und Lantieme. Eintritt sofort. Meldungen mit Zeugn. an die fiskalische Gutsverwaltung. Dembowalonta, Kr. Briesen.

gel. Schmie, welcher bereits in Ziegeleien tätig war und Reparaturen ausführen kann, wird für bald gesucht. Gehalt im Sommer 70,00, im Winter 80,00 Mk. pro Monat neben freier Wohnung und einem Stück Land. [2983] H. Art, Plotterke d. Thorn.

3073) Einen tüchtigen Maschinisten sucht von sofort Carl Dompke, Wagenfabrik, Graudenz, Schützenstraße.

2973) Für mein Material- und Eisen-Geschäft suche zum 1. April evtl. früher einen ersten Gehilfen der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisaufschriften und Gehaltsansprüche erforderlich. C. F. Archmin, Fischhofswerder Westpreußen.

Einem tücht., brandgefährdigen, soliden Verkäufer. der polnischen Sprache mächtig, suche ich für mein Eisen-, Material- u. s. w. Geschäft. Ein. t. Buchhalter. Eintritt per 1. Februar. Max Hildebrandt, D. C. u. a. u.

2970) Per 1. März a. c. suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- und Konfektionsgeschäft einen Kotten Verkäufer, welcher dekorieren und polnisch sprechen kann und einen Lehrling. Moritz Neuthal, Neuenburg Westpr.

2981) Für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort einen jüngeren Verkäufer und zwei Lehrlinge. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Fritz Waleffe, Soldau.

2911) Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft (Samstags geschlossen) suche ich per 15. Februar cr. einen Volontär oder jungen Verkäufer. Station im Hause, poln. Sprache erforderlich. Bewerber wollen sich mit Zeugn.-Abschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [2741] Desgleichen findet auch ein jüngerer, tüchtiger Schriftsetzer

A.-B., sofort Stellung. Meldg. mit Vorkenntnissen bei freier Station erbeten. Buchdrucker der „Warmia“ in Heilsberg Warmia.

1 Buchbindergehilfe der auch im Handvergoldnen tüchtig ist, kann eintreten bei Otto Link, Br.-Holland.

1 verheir. Schmied u. 1 verheir. Schäfer werden bei hohem Lohn und Reputation zum 1. April gesucht. Beide mit Schärfern. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2945 durch den Geselligen erbeten.

Bekanntmachung. 2590) Für Ziegelei Gay Wpr. wird zum 1. April 1900 ein tüchtiger Zieglermeister

gefrucht. Prinzipal, Rentamt, Flatow. 2315) Suche vom 1. April d. J. auf Standlohn zwei tüchtige Zieglergesellen. G. Schwentkowski, Ziegeleibesitzer, Neuenburg Wpr.

Mehrere Streicher Doppelform auf Brett, [2918] Flammenmacher Höbrenmacher und zwei Brenner davon der eine das Brennen bei näsigen Ansprüchen gründlich erlernen kann. Sämtl. Leute hohen Alford oder Standlohn. Den Bewerbungen sind Lohnansprüche beizufügen. A. Bayer, Ziegler, Ringofenzieg., Wagen bei Wornitz Ostpr.

2574) Zwei Zieglergesell. u. ein Flammenmacher sow. zwei Lehrlinge und drei Abträger können sich melden bei Zieglermeister Sobrowski in Konowad, Kreis Strasburg Westpr., Bahn- und Poststation.

Drei Zieglergesellen in Alford und zwei Lehrlinge können sich bei mir melden. A. Schmann, Zieglermeister, Graudenz. [2890]

2937) Für die hiesige neu erbaute Ziegelei (Casseler Den) wird zum 1. April cr. ein tüchtiger, verheirateter Ziegler gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnisaufschriften sind zu richten an die Gutsverwaltung Lüdgut bei Gramenz (Kommern).

Ein Schornsteinfegergeselle findet von sofort Stellung. 2827) Klem, Schornsteinfegermeister, Marienburg Westpr.

2657) Ein tauglichster, tücht. Torfstecher auch für Brecktorf, der den Betrieb einer Ziegelei (Feldofen) mit übernimmt, wird d. Nutzung eines Grundstücks und Haltung von Kühen und zwei Pferden v. 1. 4. für Dom. Llyfinken bei Jablonowo gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlegung d. Zeugnisse Verbindung.

2747) Tüchtige Schneidemüller für Walzengatter bei hohem lohnenden Alfordlohn können sich melden in Dampfsgewerk Forstmühle b. Alt-Christburg.

Ein horizontal-Gatterschneider durchaus flotter Arbeiter, bei hohem Lohn sofort gesucht. Dampfsgewerk Lindenhof bei Kowarren.

3016) Ein. ordentlichen, evang. Müllergesellen der mit Wasenmüllerei vertraut ist, sucht per bald G. Krüger, Ruda-Mühle bei Rogasen (Pofen).

2090) Ein ordentlicher Müllergeselle mit guten Empfehlungen, find dauernde Stellung bei Max Gross, Czerak Westpr.

Ein junger Müller guter Steinmüller, kann sich mit selbstgeschriebenen Anfragen zum sofortigen Eintritt in der Dampf-Mühle S. Jannitsburg melden. Max Wiemer. [2974]

2955) Ein junger Müllergeselle kann bei mir sofort in meiner Wassermühle als Zweiter eintret. S. Huttenhoff, Heidemühl bei Warlubien Westpr.

2971) Für Walzengatter wird ein evangel. Schneidemüller gesucht. Meldungen nebst Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. an B. Kittel, S. Jannitsburg, Kreis Flatow in Westpreußen.

Landwirtschaft Zum 15. Februar resp. 1. März wird für kleinere intensive Wirtschaft unverb. nicht zu junger, durchaus solider, deutscher, poln. sprechender Beamter

unter dem Prinzipal gesucht, der in Amtsvorbergehenden bewandert ist. Gehalt ca. 700 Mk. Meld. zunächst mit Zeugnisauf-schriften, welche nicht juristisch sind, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2745 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zu sofort od. 1. April ein geb. jg. Landwirth als Beamter. Gehalt 240 Mk. bei freier Station expl. Wäsche. Rehfeld, Wilhelmstort, Bez. Bromberg. [2232]

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth

2554) ein tüchtiger Landwirth



**Suche älteren, erfahrenen Wirthschaftsbeamten**

zur selbstständigen Bewirtschaftung eines in Pommern gelegenen, ca. 1000 Morg. großen Gutes. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1899 durch den Geselligen erbeten.

1448] Zur Erlernung der Landwirtschaft vom 1. April 1900 kann ein

**junger Mann**

womöglichst vom Lande, gegen mäßige Penfionszahlung, sich meld. Ebendasselbe wird ein tüchtig, durchaus nützlicher

**Hofmann**

der einen Scharwerker halten muß, gesucht. Meldungen nimmt entgegen.

3. Preuß. Oberinspektor, Neudeck bei Freytag Westpr.

**Inspektor**

in Kirchenau bei B. Bau Westpr.

2810] Für ein gr. Gut in Dpr. wird ein durchaus erf. älter.

**Guts-Hendant**

gesucht. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, sind zu richten sub B. F. 724 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [2810]

Innershalb 14 Tagen keine Antwort gilt als Ablehnung.

3015] In Dom. Michau, Post- u. Bahnhofsamt, findet vom 1. Februar oder später ein tüchtig, energ., evang., der polnischen Sprache mächtiger

**Wirthschafter**

bei 400 Mark Gehalt Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften erwünscht.

**Hofinspektor**

erfahren in Gutschreibereien, zuverlässig und nützlich, nicht unter 24 Jahren alt, zum baldigen Antritt, bei einem Anfangsgehalt von 400 Mk. gesucht.

Hofe, Oberinspektor, Sobnow Westpr.

**Ein Hofverwalter**

unverh., wird in Bytembrowitz bei Ditzschewo von sofort oder 1. Februar gesucht. Bauernsohn bevorzugt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten [2773]

**Hofinspektor oder besserer Statthalter**

und tüchtige, selbständige Wirthin.

Dom. Wilhelmshof b. Märk.-Friedland.

**Ein Cleve**

findet von gleich Stellung ohne gegenseitige Vergütung in [2761] Dom. Schönfließ bei Gr.-Ramin Ostpreußen.

**Inspektor**

unverh., wird zum 1. Febr. cr. gesucht. Nur erfahrene Bewerber mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Anfangsgehalt 540 Mark exkl. Wäsche.

**Oberbeamter**

der polnischen Sprache mächtig, gesucht durch

Silber, Wola, Kreis Jnin. Bestzung, 1500 Morgen groß, mit Brennereibetrieb. Bewerber alter Herr von 73 Jahren, der seinem Beamten möglichst große Selbständigkeit gewährt, Gehalt 800 Mark, freie Station und Wäsche. Auch ist die Stelle ein.

**Hofbeamten**

der mit Viehzucht und Mastung Bescheid weiß, Lust und Liebe zur Pflege und Wartung des Viehs hat und der polnischen Sprache mächtig ist, mindestens 25 Jahre alt, frei. Gehalt 3. b. 400 Mark und freie Wäsche.

**Hofbeamten**

der auch die Gutschreibereien zu machen im Stande ist. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch an Dom. Gr.-Ramin bei Montow, Posen.

**Brenner**

mit guten Kenntnissen und Empfehlungen, welcher nicht nur in seinem Fache tüchtig, sondern auch im Bienenbau erf. sein und Aufseherdienst übernehmen muß, wird zum 1. April cr. gesucht.

**Hofbeamter**

Meldungen mit abschriftlichen Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2749 durch d. Geselligen erbeten.

**Hofbeamter**

2554] Gesucht zum 15. Februar ein tüchtiger, zuverlässiger

Anfangsgehalt 300 Mark. Gr.-Schlätten bei Gr.-Kosel.

**1 Wirthschafts-Cleve**

Sohn eines kleinen Landwirths, findet ohne Penfionszahlung so gleich Stellung. [1118] Ditten und bei Rogowo Provinz Posen.

**Brennerei-Bevorkünfler**

Gegründet 1840. Eintritt täglich. Branntwein-Brenner empfohlen. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstraße 46. [2908]

Zum 1. April d. J. wird ein unverh., evangl., selbstthätiger

**Gärtner**

gesucht in [2772] Dom. Glafau bei Unislaw Westpreußen.

**Gärtnergehilfen**

2927] Suche ein. jung, tüchtig. Gärtnergehilfen zum 1. Februar, A. Cherubin, Handelsgärtner, Liegenhof, Zeugnisabschriften erbeten. Unverheiratheter, ordentlicher

**Gärtner**

gesucht. [2754] Heilbron, Raudenfeld bei Pselin.

**Gärtner**

2097] Verheiratheter Gärtner nützlich und ehrlich, der zeitweise die Aufsicht im Hofe zu führen hat und besonders hierin zuverlässig sein muß, wird z. 1. April 1900 bei gutem Lohn und Deputat gesucht für

Dom. Venetia bei Gostawa.

**Unverheiratheter Gärtner**

2928] Unverheiratheter Gärtner gesucht: nicht zu jung, erfahren in seinem Fach. Zeugnisabsch. und Gehaltsanpr. sind einzufenden. Berf. Vorstellung erw. von Vaehr, Gr.-Vajahren per Tharau.

**Gärtner**

2470] Gef. z. 1. April evtl. auch früher ein verheiratheter, evang. Gärtner mit guten Kenntnissen, der vor allen Dingen selbstthätig und durchaus zuverlässig ist. Dom. Karbowo bei Strasburg Westpreußen.

**Gärtner**

2947] Im Februar findet ein unverheiratheter, selbstthätiger, energischer, möglichst polnisch sprechender

**Gärtner**

in mittleren Jahren mit guten Kenntnissen, deren Abschriften zunächst einzufenden sind, bei 240 bis 300 Mark Stellung. Dom. Rebben Westpr.

**Ein Leutewirth**

evangelisch, mit Scharwerker, ein Stellmacher

evangelisch, mit Durschen, finden Stellung zum 1. April. [2544] Laude, Grubno bei Culm.

**Borarbeiter**

2750] Gesucht von Anfang April bis November d. J. mit 3 bis 4 Paar Leuten zum Stechen von ca. 200 Taus. Torf und zur Getreideernt. Zur Herbstarbeit (vorwiegend Kartoffeln) muß derselbe 6 Paar Schmitter stellen. Meldungen nach Marienau bei Witzleben.

**Aufmeister oder Schweizer**

2154] Suche bei hohem Lohn zum 1. März d. J. verb.

**Aufmeister oder Schweizer**

2869] Einen tüchtigen Unterschweizer sucht zum 1. Februar der Oberweizer Samuel Maure, Dom. Czadzca. Lohn 35 Mk. Geborener Berner bevorzugt.

**Ein tüchtiger Schweizer**

2533] Zum 1. April suche einen gut empfohlenen

**Aufscher**

von Puttkamer, Gernem bei Al.-Tromnan.

**Aufscher**

1537] Einen zweiten evang. und unverh., der guter Pferdepfleger ist und mit herrschaftlichen Wagen umzugehen versteht, der außerdem gut fahren kann und nützlich ist, verlangt zum 1. April 1900 bei 210 Mk. Lohn, freier Bestätigung und Livree Dom. Schubinndorf bei Schubin.

**Aufscher**

2956] Ein herrschaftlicher Aufscher der nachweislich nützlich, sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger ist, findet zum 1. April d. J. Stellung in Dom. Breitenthal, Thorn.

**Ein Aufscher**

3018] Suche für Anstellungsgut Ostrowo bei Lodienna

**Ein Aufscher**

mit etwa 50 Leuten zur Bearbeitung von etwa 200 Morgen Zuckerrüben. Meldungen alsbald an die Gutsverwaltung in Manowo bei Wisniewsk, Kreis Gnesen, erbeten.

**Grubenholz-Unternehmer für Schweden.**

Ein Unternehmer mit 50 bis 100 Arbeitern, der in Schweden die Aufarbeitung von Grubenholz in Akford übernehmen will, wird baldigt auf längere Jahre gesucht.

Wohnungen für die Arbeiter auf der Arbeitsstelle sind vorhanden. Reiseflosten werden vergütet. Schriftliche Meldungen erbittet

**Th Köster, Landsberg a. W.,**

1482] Bahnhofstraße 8.

**Unterschweizer**

bei 30 Mark pro W. Anfangsgehalt sucht zu sofort Dom. Gr.-Rogath bei Niederzehren, Bahnhofsstation Niederz. Zeugnisse bitte einzufenden. [2542]

**Ein Vorknitter**

mit 12 Paar Leuten vom Frühjahr bis Spätherbst gesucht. Meldungen befördert H. Wilow, Arnswalde, Ritterstraße.

**Unternehmer**

welcher 14 Mädchen vom 15 April bis Martini zur Arbeit stellen kann, wird gesucht in

Lursniz bei Bieworken.

**Ein Unternehmer**

mit 6 Männern und 12 jugendlichen, kräftigen Arbeitern für den Sommer 1900 sucht [2547] Dom. Wundlacken bei Kalgen Ostpreußen.

**Ein Unternehmer**

für ca. 10 culm. Morgen Rüben, der auch gleich die Erntearbeit übernimmt, kann sich melden bei

Wiens, Wernersdorf, Kr. Marienburg. [1263]

**Unternehmer mit 50 Leuten**

2954] Ein tüchtiger Unternehmer der eine Kaution von 200 Mark stellen kann, zur Uebernahme von Rüben- und Erntearbeiten, kann sich sofort melden beim

Gr.-Schlantz bei Subtau.

**Wirth**

bei den Geplannen findet zum 1. April Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2943 durch den Geselligen erbeten.

**1 verh. Pferdeknicht**

sucht vom 1. April d. J. [2925] Kleinschmidt in Al.-Neubau bei Seblin.

**Unternehmer**

2764] Suche einen für ca. 21 culm. Morgen Rüben. Bergen, Reuteichsdorf bei Reuteich Wpr.

**Ein Unternehmer mit 10 Männern u. 10 Mädch. od. Jung.**

wird für Frühjahr bis Herbst in Dom. Froedau bei Lbsau gesucht für alle landwirthschaftlichen Arbeiten. Meldungen mit Zeugnissen an [2109] Die Gutsverwaltung.

**Unternehmer mit 20 Leuten**

für Rüben- und Ernte-Arbeit wird gesucht. [2755] P. Scheffler's Erben, Lichtfelde Westpreußen.

**Vorknitter nebst Borarbeiter**

2790] Suche bei hohem Lohn vom 1. April einen durchaus zuverlässigen

(heide Deutsch-Polen). Galiz. Schmitter, ca. 65, werden v. der Landwirtschaftsamt gestellt. Nehme Meldungen nebst Zeugnisabschriften entgegen.

**Verschiedene**

2969] Die Rechnungsführer-Stelle hier selbst ist besetzt. Redinger, Administrator, Gr.-Ralsau p. Mulojahn.

**Steinschläger**

bei Chaussee-Neubau im Kreise Memel bei hohem Afford sofort gesucht. Bei längerer Arbeit wird Reisegeld bis 10 Mk. pro Arbeiter vergütet. Zu melden bei Bauunternehmer Borchinski in Neukuhren oder Aufseher Jarski in Plinken-Claus per Bicken, Kr. Memel.

**Kopfschläger**

50 Mann, finden auf mehrere Jahre lohnende Beschäftigung. Meldungen an [2270] Zywiets, Carlshöhe bei Reidenburg Ostpr.

**1 Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern und m. gut. Schulbildung, f. meine Kolonialwaaren-Deffatessen-, Süßfrucht- und Weinhandlung gesucht. [1484] Carl Sakriß, Thorn.

**Stellen-Gesuche**

2605] Junges, gebildet. Mädchen, Waife, in allen Zweigen der Wirthschaft, Kochen, Schneiderei, Buchführung erfahren, sucht passende Stellung, auch zur Hilfe im Geschäft, per sofort oder später.

Gefl. Meldungen unter F. K. 1000 postlag. Krojante erbet.

2878] Eine Dame, die der Buchführung und sämtl. Komptoirarbeit vollst. vers., wünscht v. Joh. Stalla, Gefl. Meldg. an Joh. Führer, Lissen, Kreis Annerburg Ostpreußen.

2868] Suche Stellung als Verkäuferin in einer Konditorei.

Martha Kauffmann, Schönlanke, Postenstr. Nr. 1.

3054] Eine erf. Wirthin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April selbständige Stellung. Gefl. Meld. u. G. M. 15 postl. Vahrenbusch Pomm.

3033] Eine Wirthin, mittlerer Jahrs, d. schon mehr. Stell. selbst. gewirbt hat, sucht Stellung vom 1. oder 15. Febr., am liebst. auf gr. Gute. Meldungen an A. Braun, Angerburg Ostpr., Freiheitstraße 143.

E. gebild. Mädch., w. f. Küche erf., wünscht Stell. als Stütze. Meld. O. S. postl. Schuppenbeil.

Selbst. Hotel- u. it. Landwirthin, fow. jung. Wirthin, empf. von sofort Frau Pösch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

**Tüchtige Meierin**

sucht von sofort oder später Stellung. Meldungen unter E. D. 100 postlagernd Prassen Ostpreußen. [2917]

**Offene Stellen**

3017] Für eine zum 1. April 1900 zu errichtende Familienschule werden

**Zwei Lehrerinnen**

nicht über 30 Jahre alt, gesucht. Dieselben müssen für höhere Mädchen Schulen gebrüht sein. Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigter Abschrift der Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche an

Worik Tradelius, Woldenberg N.-W.

**Kinderfräulein**

isral, sofort gesucht zu drei Jungen, Alter 6, 4 und 1 1/2 Jahr. Meld. m. Zeugn.-Cop. u. Phot. a. F. Alexander, Köln, Schuhwaaren-Haus.

**Eine gut empfohlene Kindergärtnerin**

2. Klasse, oder nicht zu junges Kindermädchen, wird zu zwei Knaben von 3 und 1 Jahr zum 1. April gesucht. Meldungen mit Gehalts- u. Angabe und Zeugnissen zu senden an

Frau Landrath Grashoff 2765] Schweg a. W.

**Kinderfräulein**

261] Für meine 3 Kinder, Knaben von 8, Mädchen von 6 und 5 Jahren, suche per 1. Februar ein

**Kinderfräulein**

die den Froebelischen Kindergarten besucht hat, die Schulaufgaben beaufsichtigen kann u. schon in gleicher Stellung war. Meldungen mit Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche an

S. Schrubski, Landsberg an der Warthe.

**Buch-Direktrice**

flotte Arbeiterin, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung per sofort oder später verlangt. Meldungen mit Tit., Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen bei freier Station an [1419] F. Ackermann, Kolberg.

**Buch-Direktrice**

erste Kraft, bei hohem Gehalt, freier Station, Familienanschluss, dauernde, angenehme Stellung, zu engagiren gesucht. [2922] Carl Sabatky, Cöslin.

**Direktrice**

in feinerem Damenbus gewandt, findet in einem besseren Geschäft einer mittleren Provinzialstadt Bestz. sehr günstige u. dauernde Stellung. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2953 durch d. Geselligen erbeten.

**Junges Mädchen zur Erlernung der Küche**

suchen kann sich melden [2893] Danzig, Langenmarkt 13 Hotel Petersburg.

**Suche für meine Kofferei ein kräftigen Lehrling**

nicht unter 17 Jahren; etwas Taschengeld wird bewilligt. S. Lütke, Kofferei Gr.-Graban b. Marienwerder.

**Borarbeiterin**

2756] Suche bei höherem Gehalt und freier Station per 15. Februar eine erste

**Borarbeiterin**

für besseren Bus, welche schon mehrere Saisons gearbeitet sowie eine zweite

**Borarbeiterin**

2734] Für das Komptoir mein Eisen, Kolonialw.-u. Expeditionsgeschäfts suche ich eine erfahrene

**Buchhalterin**

mit schöner Handschrift und der polnischen Sprache möglichst mächtig. Gefl. Meldungen bitte Photographie, Zeugnisse und Lebenslauf beizufügen.

Otto Bauer Nachfolger, Wartenburg Ostpr.

**Mädchen**

D. Wriecht, Restaurateur, Neuenburg, Markt 21.

**Berkaufserin**

für Buch- und Papier-Handlung gesucht. Meldung mit Gehaltsansprüchen bei freier Station nebst Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2847 durch den Geselligen erbet.

**Eine Kassirerin**

mit d. einf. Buchf. vers., v. 1. Febr. gesucht. Wahrenhaus F. Hermann, Schweg a. W.

**Wirthin**

in allen Zweigen der Landwirtschaft erf. wird bei einem Anfangsgehalt von 240 Mark p. a. z. 15. 2. oder 1. 3. d. J. gef. Stellg. dauernd, angenehm u. leicht; zugleich wird ein besseres, evang. Mädchen

**Stubenmädchen**

welches auch serviren kann, bei einem Lohn von 150 Mk. gesucht.

Photogr. der Wirthin u. Zeugnisse des Stubenmädchens bitte, brieflich mit der Aufschrift Nr. 2557 durch den Geselligen zu senden.

**junges Mädchen**

die befähigt ist, ein 9 Jahre altes Mädchen zu unterrichten. Meldungen an E. König, Thurowen per Wittmannsdorf Ostpreußen.

**Ein einfaches, jüdisches Mädchen**

das selbständig rituell kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, wird von einem älteren, kinderlosen Ehepaar per 1. April d. J. gesucht. Meldungen erb.

**M. R. Baum,**

Lauenburg i. Pommern.

**Mädchen resp. Köchin**

für einen alleinstehenden Herrn auf's Land gesucht. Dieselbe muß kochen und plätten können. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3024 durch den Geselligen erbeten.

**Mädchen**

2353] Zu sofortigem Antritt suche ein

ge sucht, das etwas kochen und plätten kann, nach kleiner Stadt bei Gr. Meldungen werden dr. mit der Aufschrift Nr. 3010 d. d. Geselligen erbeten.

**Mädchen**

(Schluß auf der 4. Seite.)



**Hoffmann**  
**Wianos**  
 Kessel, Eisenbau, große  
 Zylinder, Schornsteine, etc.  
 lief. & Fabriktr. 10 Jähr. Gar.  
 rantie monatl. Mt. 20 an  
 ohne Preisermäßigung, Auswärts  
 (fr. Probe (Katal. Zeugn. fr.)  
 die Fabrik Gg. Hoffmann  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

1370] Streichfert. Delfarben,  
 Firnis, Lacke usw. offer. billigt  
 E. Dessonneck.  
**Buchen-Eingipfahne**  
 fachgemäß bearbeitet, zweckmäßig  
 gerollt, sofort gebrauchsfertig,  
 offeriert **Hugo Nieckau**,  
 Fabrik für Wein- u. Malz-Eingipf.  
 Dt.-Erlau. [1322]

Für mein Sortiments-Geschäft suche mehrere,  
 aber nur tüchtige  
**Verkäuferinnen**  
 bei angenehmer, dauernder Stellung.  
 Den Meldungen bitte Bild, Zeugnisabschriften und  
 Gehaltsansprüche beizufügen.  
**Waarenhaus Emil Cohn,**  
 Schönebeck a. Elbe.

**Eine junge Dame**  
 möglichst der polnischen Sprache  
 mächtig, kann sogleich als Lehr-  
 ling bei uns eintreten. Mel-  
 dungen an [2690]  
 Singer Co., Nähmasch.-Mt.-Gef.,  
 Graudenz, Dberthornerstr. 29.

**2 Verkäuferinnen**  
 gesucht, nur erste Kräfte; es wollen  
 sich nur solche melden, die prima  
 Zeugnisse über mehrjährige  
 Thätigkeit aufzuweisen haben,  
 Stellung dauernd und angeneh-  
 m.  
**e. 2. Bucharbeiterin**  
 welche gleichzeitig Verkäuferin  
 sein muß. Eintritt 1. März ev.  
 früher. Zeugnisse, Photographie  
 und Gehaltsansprüche.  
 Bekannter Waarenhaus  
 Adolf Jacks, Königs.

**Zuverlässige** [2988]  
**Wirthschafterin**  
 welche perfekt kochen kann, wird  
 zum baldigen Antritt von einem  
 unverheiratheten Nitterguts-  
 pächter gesucht. Das Gut liegt  
 unmittelbar an einer Stadt b.  
 Magdeburg. Milchwirtschaft u.  
 Leinwandweberei nicht vorhanden.  
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften,  
 Gehaltsansprüche und möglichst  
 Photographie, welche retourirt  
 wird, sind einzuliefern unter A.  
 S. 222 an Rudolf Mosse, Magde-  
 burg.

**Einfache Wirthin**  
 die auf Ordnung steht, Milch-  
 aufzucht und Kälberzucht über-  
 nehmen muß, gute bürgerliche  
 Küche versteht, gesucht, gleich  
 oder 1. April. [2767]  
 Grauzug bei Miesenburg.

2909] Suche zum 1. Februar  
 auch später ein einfaches  
**junges Mädchen**  
 mit guter Schulbildung zur Er-  
 lehrung und vollständigen Füh-  
 rung einer Postagentur bei freier  
 Station mit Familienanschluss.  
 Angenehme und dauernde Stel-  
 lung. Selbstgeschriebene Mel-  
 dungen mit Gehaltsansprüchen  
 bitte zu richten an  
 Arch in Altjah.

3010] Dom. Stralkow, Prov.  
 Posen, sucht zum 1. April eine  
 tüchtige, zuverlässige  
**Wirthschafterin**  
 die gut kochen und baden kann,  
 in allen Zweigen des landwirth-  
 schaftlichen Haushaltes erfahren  
 ist und mit besten Zeugnissen  
 versehen.  
 2990] Suche zum sofortigen  
 Antritt ein  
**junges Mädchen**  
 welches die feine Küche erlernen  
 will. Lehrzeit ein Jahr bei freier  
 Station.  
 August Küster, Hotelbesitzer,  
 Rosenberg Westpr.

2730] Ein junges  
**Mädchen**  
 für Küchlein und zur Stütze der  
 Hausfrau, kann zum 1. Februar  
 eintreten. Photographie und  
 Gehaltsansprüche. bitte zu send. an  
 Emil Kleinert, Etablissement  
 Schweizerhaus, Schleusenau  
 bei Bromberg.

**1 anst. jg. Mädchen**  
 am liebsten Waife, wird von sof.  
 als Stütze der Hausfrau u. Hilfe  
 im Geschäft gesucht. Meldg. an  
 Dittbrenner's Gath, Bromberg.  
 3056] Wir suchen ein junges,  
 anspruchsloses Mädchen, mög-  
 lichst für eine alte Dame als Gesell-  
 schafterin.  
 A. Lipsky & Sohn,  
 Dierode Ostpr.

3068] An der Provinzial-Irren-  
 Anstalt zu Neustadt in West-  
 preußen, Regierungsbez. Danzig,  
 ist die Stelle der  
**zweiten Köchin**  
 möglichst bald zu besetzen. Ge-  
 halt 300 eventl. 360 Mt. jährlich  
 neben freier Verpflegung, Woh-  
 nung und Wäschereinigung. Mel-  
 dungen mit Zeugnissen, selbstge-  
 schriebenen Lebenslauf mit An-  
 gabe der Religion sind an die  
 Direktion der Anstalt zu richten.

**Hoffmann**  
**Wianos**  
 Kessel, Kreuzfahrig, Eisenbau,  
 Aufbaum od. Schornst., liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie zu  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Zur Erlernung der Wirthschaft  
 kann sich sofort ein bescheidenes  
**junges Mädchen**  
 melden. Meldungen werden br.  
 mit der Aufschrift Nr. 2663  
 durch den Geselligen erbeten.  
 Für 1. April wird eine ein-  
 fache, evangel.  
**Landwirthschafterin**  
 gesucht. Selbige muß die Be-  
 aufichtigung der Milchwirtschaft  
 und Geflügelzucht übernehmen,  
 sowie im Haushalt sich nützlich  
 machen. Gehalt pro Jahr 300 Mt.  
 Meldung, werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 2791 durch den  
 Geselligen erbeten.  
 2760] Gesucht zum 15. Februar  
 b. 38.  
**eine Stütze**  
 am liebsten vom Lande, die das  
 Melken beaufsichtigen muß und  
 Erfahrung in Kälberaufzucht  
 hat. Gehaltsansprüche u. Zeugn.  
 sind einzuliefern.  
 Dietrichsdorf  
 bei Gutsfeld Dberpreußen.  
 2774] Suche eine flotte, be-  
 scheidene und saubere  
**Meierin**,  
 Prochnow, Wiele  
 bei Mrottschen.  
 2528] Suche für meine Bäckerei,  
 Konditorei u. Restauration ein  
 ev., freundlich es, ehrlich, tüchtig,  
**junges Mädchen**  
 zum 1. Februar. Familienan-  
 schluß. Offert. mit Photographie,  
 Zeugnissen, Gehaltsansprüchen zu  
 richten an  
 Otto Gerlach, Neuteich Wpr.  
 3014] Gesucht zu sofort oder  
 später eine einfache  
**Wirthin**  
 für ländlichen Haushalt, welche  
 die herrschaftliche Küche und  
 Federviehauzucht gründlich ver-  
 steht. Gehalt 300 Mark. Anmel-  
 d. unter Einlegung der Zeugnis-  
 abschriften an Frau Oberst von  
 Wenden, Hufenberg bei  
 Schmenzin, Pommern.  
 2658] Zur Stütze suche ich  
 ein christliches, polnisch sprechen-  
 des Mädchen, das auch im Ge-  
 schäft thätig sein muß.  
 Meldungen nebst Gehaltsan-  
 sprüchen erbitte  
 Philipp Doewenberg,  
 Gilsenburg.

Suche z. 1. Febr. Köchin, Mädch.  
 f. Alles, u. and. Städt. sowie n.  
 Berlin. Frau Rieck, Graudenz,  
 Getreidemarkt 13. [2924]

Interessenten zur Uebernahme  
 der Fabrikation von Reising's  
 vorzüglich, Sattelfalzegelein  
 aus Cement und Sand für noch  
 freie Bezirke gesucht. Einrich-  
 tungen mit unerreichten, vielfach  
 durch Neuerungen, sowie Lizenzen  
 durch den Patentinhaber [2411]  
**Ludwig Nicol, München,**  
 Paulsplatz 7.

**Reisender**  
 der Ost- u. Westpreußen bereist,  
 sucht Vertretungen. Meldung.  
 brieflich unter Nr. 2676 durch  
 den Geselligen erbeten.

**Kradfahrer**  
 und **Kradfahrerinnen**  
 die in besseren Gesellschaften  
 verkehren und geneigt sind, für  
 eine erste deutsche Fahrrad-  
 markte nach Gutbet. des betr.  
 Rades für dieselbe durch Ein-  
 viefung zu wirken, erhalten eine  
 in jed. Bez. erkl. Muster-  
 maschine, 1899er Modell, zum  
 Zwecke der Einführung für den  
 haben Preis und serner für  
 alle auf ihre Empfehlung hin  
 verkauften Maschinen noch eine  
 lobnende Vergütung. Strenge  
 Verschwiegenheit zugesichert. An-  
 erb. unter „Seltene Angebot“  
 an **Heinr. Eisler, Berlin**  
 W. S. erbeten. [1231]

Die Beleidigungen, welche  
 ich am 13. Dezember 1899 dem  
 Herrn Gastwirth **Gross** und  
 seiner Familie zugefügt, nehme  
 ich hiermit reuevoll zurück.  
**Plagowski, Landbriest., Völpin.**  
 2406] Eine ca 15 Meter lange u. 10  
 Meter breite Hälfte e. fast neuen  
**Holzschauer** verkauft billigt.  
 Näh. bei **Marquardt, Leibitzsch**  
 u. **Siegmann Pirich, Thorn.**

**300 Thüren**  
 2.- bis 2,20 x 90 bis 1.-m, 37mm  
 stark, sauber und solid gearbeitet,  
 pro Stück Mark 9.- bis 10,50,  
 offerirt [473]  
**Lietz & Co.,**  
 Holzindustrie, Ruppert.  
 Ausführung der gesammten  
 Tischlerarbeiten für Bauten.  
 Kostenschätzungen gratis und  
 franko.

**Mietenschnitzel**  
 werden jetzt abgegeben mit 30 Pf.  
 pro Centner ab hier. [1711]  
**Zuckerfabrik Schwes.**  
**Kartoffeln.**  
 770] Einen größeren Posten ge-  
 sunde, stärkereiche **Fabrikkar-  
 toffeln**, zum Preise von 1,40  
 Mark pro Centner frei Schönsee  
 und 2% Gutgewicht, offerirt  
**Dom. Ostrowitz,**  
 bei **Schönsee Westpreußen.**  
 Respektanten werden erucht,  
 zum Abschluß des Geschäfts her-  
 zukommen. [771]

**50 000 Stück**  
**Mauersteinbretter**  
 für Doppelform, giebt billigt ab  
 E. Friedrich, Dampfziegelei,  
 Schneidemühl. [2516]

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 2664] Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am  
 15. Januar cr. in **Lautenburg Westpr.,**  
 in meinem Hause Markt Nr. 17, eine  
**Zweigniederlassung meines hiesigen**  
**Mühlentablißements**  
 eröffnen werde.  
 Außer dem Betrieb meiner gesammten Mühlen-  
 fabrikate wird sich die Filiale mit dem An- und Ver-  
 kauf von Getreide, Wolle, Spiritus etc. beschäftigen.  
 Mit der Leitung dieser Filiale ist von mir Herr  
 Kaufmann **Julius Moses** aus Berlin (früher  
 Lautenburg) beauftragt.  
**Pr.-Stargard, den 13. Januar 1900.**  
**F. Wiechert jun.,**  
 Kunstmühle Pr.-Stargard.

**Dampfmolkerei Leibitzsch**  
 (Inhaber: **Ed. Marquardt**).  
 2804] Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß  
 ich in Leibitzsch, eine  
**Dampfmolkerei**  
 welche von einem tüchtigen Fachmann geleitet wird, errichtet habe.  
 Ich empfehle täglich frische **Butter, Voll- und Ragermilch,**  
**süße und saure Sahne.** In der Stadt **Thorn** habe ich den  
 Butterverkauf **Hrn. Kaufmann Carl Sakriss, Schmauerstr.**  
 übertragen u. ist daselbst täglich frische **Särahm-Butter** zu haben.  
 Den Herren Besitzern der Umgegend von Leibitzsch zur Nachricht  
 daß ich jedes Quantum Milch abnehme.  
 Ich bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, und zeichne  
 mit Hochachtung  
**Ed. Marquardt, Dampfmolkerei- und Gasthofbesitzer.**

Unübertroffen sind immer noch:  
**Carl Beermann's Patent-Säemaschinen**  
**Carl Beermann's Drillmaschinen**  
 für Berg- und Ebene. [6578]  
**Patent-Normalpflüge,**  
**Maffey-Harris-**  
**Stahlrahmen-Cultivatoren**  
 (Bestes Culturgeräth der Gegenwart)  
 empfiehlt  
**Carl Beermann, Bromberg.**

Zur erstfälligen Hypothek auf ein hart an der Eisenbahn  
 gelegenes **Molkerei-Grundstück** werden  
**20 000 Mark**  
 gegen 4 1/2 Prozent gesucht. Feuerversicherung ca. 70000 Mark.  
 Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2167 durch  
 den Geselligen erbeten.  
**Importirte**  
**Dänische Deckhengste**  
 veräußert in **Gr.-Labehnen** per **Cresburg Dberpreußen,**  
 Bahnhofsstation Zinten. [2642]

**Lokomotive**  
 40 Pferdekraft, 900 mm  
 Spurweite, zu verkaufen oder  
 miethweise zu überlassen.  
**I. Michaelis, Posen.**  
 Ein gut erhaltenes, vorzügl.  
**Billard**  
 nebst Zubehör, ist für jeden an-  
 nehmbar Preis zu verkaufen.  
**E. Blümcke, Zippnow Westpr.**  
**300 Thüren**  
 2.- bis 2,20 x 90 bis 1.-m, 37mm  
 stark, sauber und solid gearbeitet,  
 pro Stück Mark 9.- bis 10,50,  
 offerirt [473]  
**Lietz & Co.,**  
 Holzindustrie, Ruppert.  
 Ausführung der gesammten  
 Tischlerarbeiten für Bauten.  
 Kostenschätzungen gratis und  
 franko.

**100 Birken-Ruchholz**  
 sowie **Dachpflüge**  
 giebt ab **Zimmermann, Zwick,**  
 Kreis Tüchel. [2551]  
**Tilster Käse**  
 vollfett und halbfett, giebt ab z.  
 Preise von 58 bezw. 33 Mt. p.  
 Ctr. gegen Nachnahme.  
**E. Lemke,**  
 Molkereibesitzer, **Chrißburg.**  
 Bei Bezug unter 50 Pfund  
 b. Pfund 5 Pfg. Aufschlag. [1935]  
 Bier gut klingende **Schweizer-  
 Viehkalben** mit Riemen hat  
 Umzugs halber abzugeben, Preis  
 50 Mt., **Dyalla, Oberweiß-  
 Lautern bei Allenburg.** [2497]

**Prima Rothflee**  
**Weiß-, Schwedisch-,**  
**Wundflee, Thymothee,**  
**Luzerne, Raygras**  
**Seradella, Saathafer**  
**Wicke, Erbsen,**  
**Lupinen, Peluschken**  
 etc offerirt billigt franco Bahn hier  
**Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**  
**Tapeten**  
 kauft man am billigsten bei [1369]  
**E. Dessonneck.**  
**Cigarren-Lagerei von**  
**Carl Meister,**  
**Basewall.**  
 Billigste u. reellste Bezugsquelle  
 keine theuren Ladenmieten.  
 Keine Reisende. [1339]  
 Versende zur Probe:  
 Sort. C. 1/20 Kist. Spezialmarken  
 für Mark 22,40.  
 Sort. J. 1/20 Kist. Spezialmarken  
 für Mark 28,70  
 franko gegen Postnachnahme.

**50 000 Stück**  
**Mauersteinbretter**  
 für Doppelform, giebt billigt ab  
 E. Friedrich, Dampfziegelei,  
 Schneidemühl. [2516]

**Geldverkehr.**  
**10 000 Mark**  
 erstfällig, zu 4 1/2 pCt.  
**6 000 Mark**  
 innerhalb der Hälfte des Kauf-  
 preises zu 5 pCt. sofort oder  
 später zu cediren.  
 Meldungen werden brieflich  
 mit der Aufschrift Nr. 2779  
 durch den Geselligen erbeten.

**10 000 M.**  
 werden zum 1. Juli auf eine  
 50 Hektar große Besitzung hinter  
 30 000 Mark Preisparaffinengel  
 geacht. Meld. briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 2462 durch den  
 Geselligen erbeten.  
**12 000 Mark**  
 als 2. Hypoth. innerhalb der  
 landschaftl. Taxe auf ländl. Bes.  
 in Ostpr. v. 1. Febr. eventl. h. art.  
 gef. Meld. erbeten unt. A. B. 12  
 postl. Schimonen Ostpr. [2063]

**Suche 10 500 Mark**  
 hinter 17 800 Mt. Landschaft zum  
 1. April d. 38. u. erbitte Meld.;  
 empfehlenswerthe Hypothek.  
**Schmelting, Graudenz,**  
 2448] **Getreidemarkt 20a.**  
**12 000 Mark**  
 als 2. Hypoth. innerhalb 1/2 der  
 landschaftl. Taxe auf Bes. von  
 170 ha v. 1. Februar evtl. spät.  
 gesucht. Meld. erbet. u. F. M. 188  
 postl. Reidenburg Ostpr.

**6 000 Mark**  
 suche auf ein ländl. Grundstück  
 zur 1. Stelle. Meldung, werden  
 briefl. mit der Aufschrift Nr. 2926  
 durch den Geselligen erbeten.  
**Hypothekenbrief**  
 über 4000 Mark zur zweiten  
 Stelle auf ein städtisches Grund-  
 stück zu 5 Prozent ist zu cediren.  
 Meld. werden brieflich mit der  
 Aufschrift Nr. 2666 durch den  
 Geselligen erbeten.  
 Ein tüchtiger Geschäftsmann  
 wünscht mit 30 bis 40 Mt. sich  
 an einem lukrat. Geschäft thät.  
 zu betheiligen. Meldungen werd.  
 brieflich mit der Aufschrift Nr.  
 3034 durch den Geselligen erbet.

**Böhmische Bezeichnung**  
 auf große u. kleine Güter, Häuser,  
 Mühlen, Brauereien und sonst.  
 industrielle Anlagen bis 3/4 Taxe  
 zu 3/4 bis 4 1/2%. Lange Zeit.  
 2 Frem. A. Ehrlich, Döberan.  
**Darlehen** Offiz., Geschäftsl., Ve-  
 amt, coul. in jed. Höhe.  
 Rückz. S. alle, Berlin SO. 16.  
**Darlehen** schnell u. discret a. nur  
 sich. Deut. direkt d. D.  
 Bernhäuser, Berlin, Langestr. 77.

**Zu kaufen gesucht**  
 Geachte, gut erhaltene, alte  
**Getreidemaaße**  
 suche zu kaufen. Meldungen mit  
 Preisangabe werden brieflich n.  
 der Aufschrift Nr. 2661 durch d.  
 Geselligen erbeten.  
**Kartoffeln gesucht.**  
 3059] Kaufe einige Wagen weiße  
 Kartoffeln. Meld. n. Preisang.  
 erbitt. G. Radjchun, Königsz-  
 bergi. Pr. Unterhaberberg 10a.I.

**Lupinen, Wicken,**  
**Seradella**  
 kauft ab allen Stationen [3106]  
**S. Britwin, Posen.**  
**Cijern. Reservoir**  
 gut erhalten, kauft [2835]  
**Julius Rosenthal, Thorn.**  
**Hebe,**  
 Hasen etc. kauft  
 jeden Posten per  
 Kasse. [2534]  
**Eduard Müller**  
 Danzig  
 Melzergasse 17.

**Fabrikkartoffeln**  
 kauft zu höchsten Preisen ab allen  
 Bahnhöfen und Remisen.  
**Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**  
 Gebrauchte, gut erhaltene  
**eiserne**  
**Wasser-Reservoir**  
 werden zu kaufen gesucht. Meld.  
 mit Preisangabe werden briefl.  
 mit der Aufschrift Nr. 2720 d. d.  
 Geselligen erbeten.

**Gebrauchtes**  
**Cylinder-Bureau od.**  
**Schreibtisch**  
 mit Aufsatz wird zu kaufen ge-  
 sucht. Meldungen mit Preis-  
 angabe werden brieflich mit der  
 Aufschrift Nr. 3012 durch den  
 Geselligen erbeten.  
**Viehverkäufe.**  
 2108] 40 Stück  
**Mastvieh**  
 darunter 25 Stiere bis 14 Ctr.  
 schwer, stehen zur baldigen Ab-  
 nahme zum Verkauf in Dom.  
 Froedau bei Usbau.

**Hoffmann**  
**Wianos**  
 Kessel, Kreuzfahrig, Eisenbau,  
 Aufbaum od. Schornst., liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie zu  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Hoffmann**  
**Wianos**  
 Kessel, Kreuzfahrig, Eisenbau,  
 Aufbaum od. Schornst., liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie zu  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Zu Marienhof bei Sammer-  
 stein stehen zum Verkauf:  
**Schwarze Stute**  
 6 Jahre, 6 Zoll, gut geritten.  
**Schwarzbr. Wallach**  
 5 Jahre, 4 Zoll, geritten und  
 gefahren.  
**Schimmelstute**  
 5 Jahre, 3 Zoll, geritten und  
 gefahren.  
**Braune Stute**  
 5 Jahre, 4 Zoll, geritten und  
 gefahren. [2423]

2948] 22 Stück  
**Jungvieh**  
 1 1/2 bis 2 Jahre alt, 5 bis 7 Ctr.  
 schwer, 11 Bullen, 6 Stieren, 5  
 Ochsen, und 2 ältere  
**hochtragende Kühe**  
 ebenso 1 Schwarzbrauner  
**Wallach**  
 6 Jahre alt, 5' 5" groß, fehler-  
 frei, als Kutschpferd oder Ein-  
 spänner, verkauflich bei  
 Müller, Gutsbesitzer, 25 Bau  
 Wehrensen.

**Herrschaf Wonsowo**  
 Voit Wonsowo, Eisenbahnstation  
 Neutomischel, offerirt aus ihren  
 Reinzüchten  
**Simmenthaler Bullen**  
 und **Zuchtschweine**  
 jeglicher Kategorie u. jeden Alters  
 der großen, weißen Schweine-  
 rasse (Yorkshire) in bekannter vorzüg-  
 licher Qualität. [23]

2737] Dom. Kijin b. Damerau,  
 Kreis Culm, hat 13 Stück tra-  
 gende und hochtragende  
**Sterken**  
 à 240 Mark pro Stück abzugeb.

2991] 30 Stück rothe,  
 schlesische  
**Zugochsen**  
 gut gestellt, m.  
 Kälberzucht, 12 bis 15 Ctr.  
 schwer, aus gefunden Ställen  
**verkauft**  
 Freigut **Neukirch, Station,**  
 bei Breslau.

2966] Größere Posten  
**Läuferichweine**  
 der großen, weißen Yorkshire-  
 rasse, 70 bis 100 Pfd. schwer,  
 hat für 35 Mark pro Centner  
 abzugeben  
 Dom. Baiersee,  
 Post Kl. Trebis, Stat Rawra.

**Hochtragende**  
**Grillings-Säue**  
**Yorkshire-Eber**  
 Thierärztl. Lorenz geimßt.  
 Versandt unter Garantie  
 tadelloser Antunft!  
 v. **Wintor-Gelens-Culm.**

**Yorkshire-Zucht-Eber** und  
**Sauen** offerirt Dom. Frey-  
 markt bei Weihenstephan. [1933]  
**Hof- u. Begleitthund**  
 Dogge (Hund), 11 Monate alt,  
 schwarzgrau, sehr wach u. folg-  
 sam, schönes, starkes Exemplar,  
 Preis 42 Mt. Meldungen werd.  
 unt. Nr. 100 Posthilfsst. Roth-  
 wasser, Kr. Rosenberg Wpr., erb.

**Hoffmann**  
**Wianos**  
 Kessel, Kreuzfahrig, Eisenbau,  
 Aufbaum od. Schornst., liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie zu  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.